

Geschäftsbericht 2025

des Stadtjugendrings
Wiesbaden e.V.



Inhalt

Einleitung der Vorsitzenden.....	S.4
Vorstand und politische Vertretung.....	S.6
Bündnisse und Arbeitskreise.....	S.10
Mitgliedsorganisationen.....	S.12
Netzwerkprojekte.....	S.18
Jugendpolitische Bildung.....	S.19
Pädagogische Begleitung Jugendparlament.....	S.22
Begleitung Jugendforum.....	S.25
Weiterbildung (Juleica).....	S.27
Wertschätzung.....	S.31

Förderungen.....	S.33
Jugendsammelwoche.....	S.36
Material- und Transporterverleih.....	S.38
Jungbrunnen.....	S.40
Inklusion trifft Umweltschutz.....	S.43
Projekt politische Bildung zum Rechtsruck.....	S.48
Jugendnaturzeltplatz.....	S.52
Gute Praxis & strategische Ziele.....	S.58
Das Team der Geschäftsstelle.....	S.62
Der Vorstand.....	S.64
Impressum.....	S.66

Einleitung der Vorsitzenden

von Luise Oedekoven und Lisa Schneider

*Liebe Freund*innen des Stadtjugendrings Wiesbaden, liebe Leser*innen,*

wir freuen uns riesig, euch unseren Jahresbericht für 2025 präsentieren zu dürfen!

Es war ein erfolgreiches Jahr, auch wenn wir viele Herausforderungen meistern mussten: Linnéa hat als neue pädagogische Leitung im SJR begonnen und musste direkt zu Beginn Matthias, unsere Geschäftsleitung, in seiner Elternzeit vertreten. Sie hat sich aber schnell eingearbeitet und mit der Unterstützung des restlichen starken Teams in der Geschäftsstelle haben wir, wie ihr im Bericht lesen könnt, echt viel geschafft.

Für Frank war es das letzte Jahr im Vorsitz und für Negar als Beisitzerin des Stadtjugendrings. Zum Glück wurde Lisa im November als Franks Nachfolgerin und Jan als Negars Nachfolger gewählt. Beide haben schon vorher die geschäftsführenden Vorstandssitzungen besucht, um sich einzuarbeiten. 2026 wird wieder gewählt, falls ihr Lust habt euch im Vorstand zu engagieren, besucht uns gerne jetzt schon in den Vorstandssitzungen.

Besonders froh sind wir unter anderem über die vielen schönen Vollversammlungen (kurz: VV) mit euch dieses Jahr, unseren Social Media Auftritt (da sind auch die tollen Videos der AG Rechtsruck erwähnenswert), die komplett ausgebuchte Juleica Grundausbildung (mit Warteliste) im Herbst, das schöne Sommercamp im ITU-Projekt und die gute Auslastung des Junas. Es freut uns auch sehr, dass wir wieder viele Fahrten und Lager der Jugendorganisationen durch städtische Mittel fördern und in diesem Jahr sogar 7,50€ pro Tag und Teilnehmer*in auszahlen konnten. Leider haben wir es nicht geschafft im Jahr 2025 alternative Räume für den Jungbrunnen zu finden. Wir arbeiten aktuell mit Hochdruck daran, da unser Mietvertrag nur bis Ende 2026 verlängert wurde und wir bis dahin eine Lösung brauchen!

Natürlich sind wir als Netzwerk der Jugendverbände besonders stolz auf alle Aktionen, die ihr als unsere Mitgliedsorganisationen auf die Beine gestellt habt.

Daher möchten wir uns zuletzt bei allen Aktiven, die für die Jugendverbände in Haupt- und Ehrenamt tätig sind, bedanken! Danke für ein tolles Jahr Jugendverbandsarbeit in Wiesbaden.

Herzliche Grüße und viel Freude beim Lesen!

Im Namen des Vorstandes und der Geschäftsstelle,

eure Lulu und eure Lisa



Vorstand und politische Vertretung

Ansprechpartnerin:

Linnéa Sundström

pädagogische Leitung

0155 – 65 11 92 16

linnea.sundstroem@sjr-wiesbaden.de

Als Vorstand bereiten wir die Vollversammlungen vor und nach, verantworten die Arbeit der Geschäftsstelle und vertreten die Interessen der Mitgliedsorganisationen und aller Jugendlichen in Wiesbaden politisch.

Wir haben uns 2025 zu zehn Vorstandssitzungen getroffen. Der geschäftsführende Vorstand traf sich zusätzlich 18 Mal. Die Themen und Ergebnisse findet ihr in diesem Bericht. Die Mitglieder des Vorstands findet ihr im Anhang. Diese wurden im November aufgrund von Rücktritten zum Teil neu gewählt. Wir freuen uns, dass Christin und Kai neu dabei sind.

Christin ist vom BDKJ, Kai ist aus dem Projekt Inklusion trifft Umweltschutz der Jugendorganisation BASE beigetreten. Beide bereichern jetzt unseren Vorstand.

Im Oktober traf sich der Vorstand mit den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle zur Klausur in Bingen am Rhein, um das Jahr 2025 zu reflektieren und sich mit den Themen Wissensmanagement, Zusammenarbeit, Check der strategischen Ziele und Jahresplanung 2026 auseinander zu setzen.

Im Mai 2026 finden zudem Vorstandswahlen statt. Luise, die lange Jahre den Stadtjugendring mit sehr viel Kompetenz und Leidenschaft geleitet hat, stellt sich nicht mehr zur Wahl. Ebenso Alexander, der die Entwicklung des Jugendnaturzeltplatzes unterstützt hat.

Das ist 2025 passiert

Start des Satzungsprozesses

Schon seit einigen Jahren sammeln wir Punkte, in denen unsere Satzung unsere Arbeit nicht mehr gut abbildet. Zum Beispiel möchten wir die Präambel erneuern oder das Vorgehen bei der Aufnahme von neuen Mitgliedern überdenken. Als Verband ist unser Anspruch, den Prozess partizipativ zu gestalten. Daher haben wir bei der Vollversammlung im November eine AG Satzung gegründet, welche die Satzung nach und nach überarbeiten wird.

Personelle Veränderungen

- Das Büromanagement und die Buchhaltung übernimmt seit Januar Konstantin Hangen. Unsere Buchhaltung war seit der Umstellung auf Bilanzierung und dem technischen Umstieg von LexWare auf Microsoft Excel 2024 noch immer im Aufbau. Konstantin ist mit großem Schwung eingestiegen.
- Die Assistenz von Vorstand und Leitung sowie der Verleih liegt seit Februar in der Hand von Anne-Marie Butzek. Auch sie hat sich dieser Aufgaben angenommen, hat sie inzwischen gut im Griff und weiterentwickelt.
- Justus Appel hat uns leider Ende Januar verlassen. Seine Aufgaben in der pädagogischen Begleitung des Jugendparlaments hat Natascha Leucht übernommen.
- Für Justus' bisherige Aufgaben im Projekt „Inklusion trifft Umweltschutz“ konnten wir Mathilda Schumann eine Werkstudentinnen-Stelle anbieten. Mathilda hatte bis April ihr qualifizierendes Praktikum bei uns gemacht und kannte das Projekt daher schon sehr gut. Ihren kurzen Erfahrungsbericht findet ihr [hier](#).
- Der Vorstand ist seit langem überzeugt, dass es für die zahlreichen Aufgaben in der Leitung mehr als eine Vollzeit-Stelle braucht und viele andere gute Argumente für eine „Doppelspitze“ sprechen. Wir wollten das mit einem Modellprojekt testen. Unsere Leitung Matthias war dankenswerterweise bereit, mit uns ein solches Konzept auszuarbeiten und seine Aufgaben nach seiner Elternzeit auf die Geschäftsleitung zu beschränken.
- Für die pädagogische Leitung konnten wir ab August Linnéa Sundström gewinnen, die vorher viele Jahre als geschäftsführende Bildungsreferentin für eine Hilfsorganisation auf Landesebene tätig war. Sie übernahm außerdem die Vertretung von Matthias, der von Juni bis September in Elternzeit war.
- Leider hat Matthias ein anderes Stellenangebot angenommen und uns zum Jahresende verlassen. Er war damit gut zwei Jahre Leitung beziehungsweise Geschäftsleitung. In dieser Zeit haben wir gemeinsam mit ihm und allen anderen Mitarbeitenden viel erreicht.
- Uns haben verschiedene Anfragen für Praktika von Studierenden der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik erreicht. Die Möglichkeit zur Selbstbildung junger Menschen ist ein wesentliches Ziel für uns. Aufgrund der Veränderungen in der Leitung konnten wir jedoch keine gute Begleitung gewährleisten und haben uns für das Wintersemester 2025/2026 gegen eine Praktikumsbegleitung entschieden.

Politische Selbstvertretung in und außerhalb der Ausschüsse

Im Jugendhilfeausschuss sind die Jugendverbände mit vier stimmberechtigten Sitzen vertreten. Wir wählen die Mitglieder bei den Vollversammlungen. Es hat sich bewährt, eine hauptamtliche Person zu entsenden. Die übrigen Ausschussmitglieder werden – wenn sie nicht schon Teil des Vorstands sind – durch die Mitgliedschaft Teil des sogenannten erweiterten Vorstands.

Der Fachausschuss „Jugend und Planung“ ist ein Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses. Wie im Jugendhilfeausschuss haben wir vier Sitze und es gilt: Wir wählen die Mitglieder bei den Vollversammlungen. Unser Anspruch ist, die Sitzungen der Ausschüsse wesentlich mitzugestalten. Wir setzen Themen und gestalten die Diskussionen. Dafür bereiten wir die Mitglieder auf Sitzungen des erweiterten Vorstands vor und nach.

2025 trafen wir uns zu sieben Sitzungen des erweiterten Vorstands.

Wir nahmen an den sieben Sitzungen des Jugendhilfeausschusses sowie sechs Sitzungen des Fachausschusses teil. Matthias Colloseus hatte in unserem Auftrag den stellvertretenden Vorsitz des Fachausschusses inne.

Im Jugendhilfeausschuss vertraten uns:

Matthias Colloseus, Lisa Schneider, Christin Leichtfuß, Uwe Waldaestel, Denis Wöhrle, Negar Sediqi, Mandy Schumann, Lennart Birnbaum

Im Fachausschuss Jugend und Planung vertraten uns:

Matthias Colloseus, Denis Wöhrle, Melisa Akin, Thure Alting, Luise Oedekoven, Musa Yolver, Frank Hofmeister, Negar Sediqi

Satzungsänderungsdiskussion im Jugendhilfeausschusses

Dass wir Jugendverbände mit jeweils vier stimmberechtigten Sitzen in den städtischen Ausschüssen vertreten sind, ist keine Selbstverständlichkeit. Das Gesetz fordert eine „angemessene“ Berücksichtigung. Im Blick auf die Kommunalwahl 2026 wurde eine intensive Diskussion geführt, was „angemessen“ bedeutet. Insbesondere stand die Vermutung im Raum, dass Jugendverbände mit weniger Stimmrecht auskommen könnten, was durch eine Satzungsänderung zur Kommunalwahl umgesetzt werden sollte.

Hierzu traf sich eine Arbeitsgruppe, in der uns Denis Wöhrle vertrat. Nach intensiver Diskussion im Jugendhilfeausschuss konnte eine Einigung erzielt werden, bei der wir keinen Sitz abgeben. Es wurde aber deutlich, dass wir die Sorge teilen, ob die Perspektive von Jugendlichen mit Migrationshintergrund angemessen berücksichtigt wird.

Wir werden nun bei künftigen Wahlen verstärkt darauf achten, möglichst immer mindestens einen der vier Sitze in Jugendhilfeausschuss und Fachausschuss mit jemandem aus einer Jugendorganisation mit (post-)migrantischer Perspektive zu besetzen. Im Gegenzug bemühen sich die Wohlfahrtsverbände, die Perspektive von Inklusion stärker einzubinden.

Mitarbeit in der AG inklusive Jugendhilfe

Die AG, in der uns Frank vertrat, hat sich mit möglichen Gesetzesänderungen in der inklusiven Jugendhilfeplanung beschäftigt. Das heißt mit der Frage, wie Inklusion künftig in Wiesbaden gedacht werden soll. Sie hat Bedarfe ermittelt und Empfehlungen zur Umsetzung an die Ämter der Stadt übergeben.

Diskussion über die Militarisierung der Gesellschaft

Anlässlich der anstehenden Wehrpflicht und städtischer Werbung für eine Veranstaltung der Bundeswehr beim Berufsinformationszentrum haben wir im Ausschuss eine ausführliche Diskussion zum Stellenwert des Militärs in der Sozial- und Jugendarbeit geführt. Es wurde dabei deutlich, dass nur wenige Akteure in der Stadt unsere Perspektive teilen, dass die Bundeswehr kein „Arbeitgeber wie jeder andere“ ist.

Überarbeitung der Förderrichtlinien

Ein weiteres wichtiges Thema waren die von uns erarbeiteten neuen Förderrichtlinien (siehe S. 41). Zudem konnten wir im Jugendhilfeausschuss erfolgreich zwei Ausnahme-Anträge beschließen, durch die eine notwendige, aber teure Umbaumaßnahme bei den „Steinadlern“ und eine am Jugendnaturzeltplatz finanziert werden konnten.

Webseite

Ende 2024 hatten wir das Design unserer Website komplett überarbeitet, die Inhalte entschlackt und die Struktur stärker an die Nutzungsinteressen angepasst. Insbesondere die Barrierefreiheit haben wir verbessert. Bei der technischen und datenschutzrechtlichen Pflege unterstützt uns seit Februar 2025 die Firma Lutheka.

Haushaltsverhandlungen

Die Haushaltsverhandlungen waren durch Matthias' Elternzeit schwieriger als sonst, da er die Gespräche nur eingeschränkt vorbereiten konnte. Wir haben dargestellt, dass durch allgemeine Preisentwicklungen und interne Entwicklungen der letzten Jahre (wie der Aufbau einer zeitgemäßen IT-Infrastruktur) die Arbeit des SJR strukturell unterfinanziert ist. Die Fraktionen der Kooperation haben zugesagt, beginnend mit dem Haushalt 2026 einen leicht erhöhten kommunalen Zuschuss bereitzustellen.

Vorstand und politische Vertretung

Bündnisse und Arbeitskreise

Für die fachliche und politische Umsetzung unserer Ziele, aber auch im Rahmen der Lobbyarbeit für Kinder, Jugendliche und Jugendorganisationen vernetzen wir uns, schließen uns in Bündnissen mit Gleichgesinnten zusammen und wirken in Arbeitskreisen mit.

Unser Ziel ist dabei immer, die Interessen von Kindern, Jugendlichen und Jugendorganisationen in den Fokus der Wiesbadener Fachverwaltung, Kommunalpolitik und Bürgerschaft zu bringen.

Linnéa Sundström

pädagogische Leitung

0155 – 65 11 92 16

linnea.sundstroem@sjr-wiesbaden.de

Das ist 2025 passiert

Landes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Jugendringe

Uns war im Vorjahr aufgefallen, dass es für unsere Anliegen auf Landesebene keine Vertretung gibt. Der Hessische Jugendring (hjr) kann auf der Grundlage seiner aktuellen Satzung keine kommunalen Jugendringe aufnehmen. In einem Leitantrag Ende 2023 hat sich der hjr die Stärkung kommunaler Jugendringe und die Debatte über eine Anbindung dieser an den hjr vorgenommen.

Das Regionaltreffen der Jugendringe Rhein-Main hat im März eine landesweite Arbeitsgruppe der kommunalen Jugendringe (LAG) gegründet, die eine Anbindung der kommunalen Jugendringe über eine Landesarbeitsgemeinschaft perspektivisch ermöglichen könnte. Mit dieser Gruppe fanden 2025 zwei Treffen und ein reger Austausch per Mail statt. Wir waren auch im Gespräch mit dem Landessozialministerium, um diese Aufgabe zu refinanzieren. Ein Antrag blieb leider erfolglos.

Ende Februar lud uns der hjr zu einer Diskussion darüber ein, wie die Anbindung der kommunalen Jugendringe an den hjr künftig gestaltet werden könnte. Im Herbst gab es dann ein weiteres Gespräch, aber noch kein finales Ergebnis.

Weitere Bündnisse

*Forum jugendgerechtes Wiesbaden
Arbeitsgemeinschaft der Großstadtjugendringe
Netzwerk Bürgerengagement
Begleitausschuss der Partnerschaft für Demokratie in Wiesbaden
Steuerungsgruppe DiValuation Hochschule Rhein-Main
Runder Tisch Engagement in Wiesbaden
Trägerkreis WIR in Wiesbaden
Wiesbadener Bündnis für Demokratie
Wiesbaden international
Fachgruppe Inklusion
Stadtbündnis Demokratie als Arbeitsauftrag
Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendbeteiligung*

Das haben wir für die Zukunft geplant

2026 sind weitere Treffen mit dem hjr geplant, um in einem guten Austausch darüber zu bleiben, wie die kommunalen Jugendringe gestärkt werden können und wie eine Anbindung der kommunalen Jugendringe an den hjr erfolgen kann.

Zudem sind wir in vielen Netzwerken der Stadt vertreten, neue kommen immer wieder hinzu, vorhandene fallen nicht weg. Daher nehmen wir uns vor zu prüfen, in welchen Netzwerken für sinnvollerweise weiter vertreten sein sollten und aus welchen wir ressourcenbegründet und weil sich die Rahmenbedingungen geändert haben, ausscheiden sollten.

Mitgliedsorganisationen

**Ansprechpartnerin:
Natascha Leucht**

*Jugendorganisations- und
Verbandsbegleitung*

0176 – 76 71 16 16

natascha.leucht@sjr-wiesbaden.de

Der Stadtjugendring Wiesbaden e.V. (SJR) besteht aus den Mitgliedsorganisationen (MO), in denen junge Menschen ehrenamtlich für andere junge Menschen selbstorganisierte und selbstverwaltete Kinder- und Jugendarbeit anbieten.

Dieses Netzwerk stellt eine diverse und gerade dadurch starke Solidargemeinschaft dar. Im Miteinander tauschen wir uns aus, entwickeln gemeinsame Projekte und unterstützen uns gegenseitig mit Wissen, Erfahrung und Ressourcen.

Das Ziel unserer Arbeit ist, die ehrenamtliche Kinder- und Jugendarbeit in unseren MO zu stützen und zu stärken. Der SJR lädt ein, dabei zu sein, mitzumachen und mitzubestimmen.



Vollversammlungen (VV)

Die VV ist unser höchstes Gremium. Dort werden alle wichtigen Themen besprochen und abgestimmt. Zu den VV kommen Vertreter*innen aus jeder MO, sie heißen „Delegierte“ und sind stimmberechtigt.

Aus allen Delegierten und geeigneten Angehörigen der MO wählt die Vollversammlung einen Vorstand. Der Vorstand ist auch stimmberechtigt. Weitere Personen vertreten die MO in Gremien der Stadt. Sie gehören zum erweiterten Vorstand. Der erweiterte Vorstand ist auch auf der VV stimmberechtigt.

Alle zusammen bilden die Vollversammlung.

Die VV findet viermal im Jahr statt. Dreimal abends in Wiesbaden und einmal fahren wir für anderthalb Tage zusammen weg, bisher mit Übernachtung („VV on Tour“).

Die VV ist der zentrale Ort, an dem das Netzwerk der MO lebendig wird. Hier wird sich ausgetauscht, Kontakte werden geknüpft und Anliegen besprochen. Gemeinsame Themen werden identifiziert, neue Projekte und Veranstaltungen im Netzwerk werden ins Leben gerufen.

Das ist 2025 passiert

Es haben vier Vollversammlungen stattgefunden.

VV on Tour im Februar:	41 Teilnehmende, von 26 MO waren 14 vertreten
Jahreshauptversammlung	55 Teilnehmende, von 26 MO waren 18 vertreten
September-VV:	41 Teilnehmende, von 25 MO waren 14 vertreten
November-JHV:	47 Teilnehmende, von 24 MO waren 16 vertreten

Das ist im Vergleich zu den Vorjahren eine sehr gute Beteiligung der MO. Regulär steht der Austausch zwischen den JO im Fokus. Auf jeder VV steht der Punkt „Neues aus den Jugendorganisationen“ auf der Tagesordnung, sodass der Informationsfluss im Netzwerk gewährleistet ist.

Wir wechseln uns mit den vorbereiteten Methoden ab, so dass das Neueste und Wichtigste im Netzwerk kurzweilig und spannend erzählt und protokolliert werden kann.

Auch 2025 lag ein Fokus auf dem Austausch innerhalb der MO sowie die Bearbeitung ihrer Anliegen und Bedarfe.

Im Jahr 2025 wurden vor allem folgende Themen auf den VV besprochen:

- Die Umsetzung des im Jahr 2024 neu verabschiedeten Schutzkonzeptes und Verhaltenskodex, sowie weitere Maßnahmen zum Thema Kinderschutz und Kindeswohl.
- Der Ausschluss-Antrag einer Mitgliedsorganisation.
- Die Weiterentwicklung der Vollversammlungen.
- Die Verabschiedung der überarbeiteten Förderrichtlinien.
- Die Planung der Ehrenamtsmesse #ehrensache.
- Das Projekt Bildung zum Rechtsruck und Social Media Arbeit.
- Außerplanmäßige Vorstandswahlen aufgrund von Rücktritten.
- Mentale Gesundheit im Ehrenamt/unter Jugendleitungen als Schwerpunkt-Thema der September-VV.
- Der Auftakt des Satzungsänderungsprozesses.

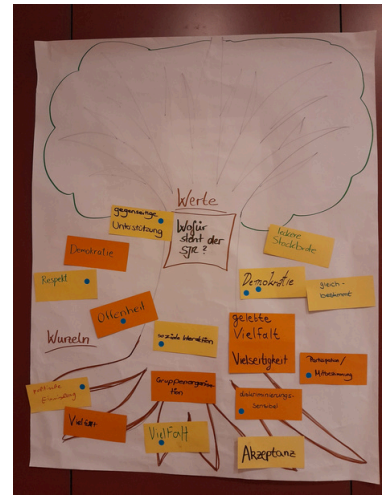
Doch nicht nur diese Themen wurden besprochen, selbstverständlich waren die klassischen Jahreshauptversammlungspunkte ebenfalls im Programm: Der Finanz- und Revisorenbericht, der Jahresbericht und die Entlastung des Vorstands.

Das haben wir für die Zukunft geplant

Der seit diesem Jahr ausprobierte neue Turnus der Vollversammlungen wurde von der November-VV evaluiert und als gut empfunden, weshalb er nun langfristig so beibehalten wird. Wir werden also künftig immer im Mai unsere Jahreshauptversammlung haben und streben an, die MO im September an der Vorbereitung und im November an der Verabschiedung des Jahresprogramms für das Folgejahr stärker zu beteiligen.

Bei der Evaluation des Formats der VV on Tour kam heraus, dass die meisten Delegierten sich wünschen, dass die VV on Tour in Wiesbaden und ohne Übernachtung stattfindet. Allerdings wurde sich weiterhin für das Angebot eines informellen Abendprogramms am Vorabend (Freitag) ausgesprochen. Der offizielle Teil der VV on Tour soll allerdings nur am Samstag (ganztägig) stattfinden. Die VV on Tour wird künftig Anfang Februar stattfinden, auch weil es im Sommer mehr Angebote der MO gibt.

Ein zentrales Thema auf den Vollversammlungen 2026 wird der Satzungsprozess sein. In diesen werden die Delegierten, je nach Bedarf der AG relevante Themen zu diskutieren, einbezogen.



Beratung und Begleitung der Jugendorganisationen

Die selbstbestimmte Teilhabe junger Menschen an Entscheidungen, die ihr Leben betreffen, ist das ureigene Thema der Jugendverbandsarbeit. Die Mitgliedsorganisationen (kurz: MO) im SJR zeichnet aus, dass sie alle selbstbestimmt, selbstverwaltet und selbstorganisiert arbeiten und leben. Deshalb werden Jugendorganisationen (kurz: JO) als „Werkstätten der Demokratie“ bezeichnet.

Im Auftrag des Vorstands arbeitet eine hauptamtliche Geschäftsstelle. Sie unterstützt, berät und begleitet bei Bedarf alle Mitgliedsorganisationen bei ihren Themen. Alle Themen, die für die Jugendleitungen (JL) eine Herausforderung darstellen, können gemeinsam besprochen und bearbeitet werden. Dazu gehören beispielsweise:

- Beratung bei Konflikten oder Fragen zur Arbeitsteilung, Rolle und Selbstverständnis von JL,
- Haltungsfragen, Umgang mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern, Kinderschutz,
- Fragen zu Mietverhältnissen, Kontakt zu städtischen Gesellschaften, Vermieter*innen usw.,
- Unterstützung bei der Raumsuche,
- Beratung rund um das Wiesbadener Netzwerk,
- Organisation und Planung von Gruppenstunden und Freizeiten,
- Finanzielle Fragen wie Kassenorganisation,
- Konflikte mit Landesverbänden oder Erwachsenenverbänden,
- Fragen zu Aufsichtspflicht und Haftung sowie Versicherungsfragen.

Die pädagogische Begleitung durch den SJR unterstützt die Eigeninitiative der Jugendlichen und ersetzt diese nicht. Grundlage ist die Kompetenz der Jugendlichen als Expert*innen ihrer Lebenswelten. Jugendliche werden darin bestärkt, ihre Interessen selbstbewusst und erfolgreich zu vertreten. Auch die pädagogische Begleitung ist daher im Kern Beziehungsarbeit.

Der konkrete Kontakt zu unseren MO und den JL liegt im Fokus der Arbeit. Wir investieren die meisten Ressourcen in persönliche Beziehungen.

Unser Anspruch ist, bei allen MO zu mindestens einer Person einen sehr guten Kontakt zu halten und sich zu vernetzen. Meistens sind es jedoch mehr.

Dabei ist es uns wichtig, für Ehrenamtliche, die in ihren MO über keine Hauptamtlichen verfügen, besonders da zu sein.

Das tun wir folgendermaßen:

- Regelmäßige Besuche von Leitungsrunden, Veranstaltungen, Mitgliederversammlungen, Gruppenstunden
- Persönlicher Kontakt mit den Jugendleitungen über diverse Kanäle (beispielsweise Treffen, Mail, WhatsApp, Newsletter, Instagram, Signal)
- Auf Vollversammlungen des SJR
- In Arbeitsgruppen und Netzwerkprojekten

Wir prüfen regelmäßig, ob wir folgende Fragen zu all unseren Mitgliedsorganisationen beantworten können:

- Wie es ihnen geht und was die aktuellen Themen in den JO sind
- Wer im Vorstand ist, wer die Delegierten und wer die Ansprechpersonen für uns sind (Personen und ihre Rollen bzw. Funktionen)
- Ob es aktuelle Herausforderungen gibt oder besondere Bedarfe existieren (Räume, Finanzen, Juleica-Schulungen oder Material)
- Ob sie alle unsere Angebote kennen und nutzen

Das ist 2025 passiert

- Besuch einer Gruppenstunde der Birds of Pride und Kennenlernen der neuen Jugendleitung sowie enge Begleitung der Birds of Pride bei verschiedenen Themen
- Begleitung erschiedener AG-Sitzungen und Planungstreffen
- Organisieren und Begleiten eines Konflikts zweier Mitgliedsorganisationen über mehrere Monate
- Aufnahme mehrerer Teilnehmer*innen aus dem Projekt „Inklusion trifft Umweltschutz“ in eine MO und im Anschluss enge Begleitung einer Neustrukturierung
- Begleitung einer MO bei der Entwicklung ihres Schutzkonzeptes

Neue Mitgliedsorganisationen

In diesem Jahr hat der SJR keine neue MO dazugewonnen, allerdings hat der Jugend-Musikverein „Cantovium“ Ende des Jahres die Mitgliedschaft beantragt. Ein Kennenlerngespräch findet 2026 statt, genauso wie die Vollversammlung, auf der über die Aufnahme abgestimmt wird. Auch mit der Tierschutzjugend Wiesbaden besteht ein enger Kontakt und diese strebt im Jahr 2026 eine Aufnahme in den SJR an. Außerdem bestand und besteht der Kontakt zu zwei unterschiedlichen, ukrainischen Gruppen, die Interesse an einer Mitgliedschaft im SJR haben. Für eine Aufnahme muss allerdings noch einiges geklärt werden.

Ausscheiden von Mitgliedsorganisationen

In diesem Jahr haben zwei Organisationen den SJR verlassen. Die Royal Rangers Stamm 34 wurden aufgrund eines Ausschlussantrages und einer Abstimmung auf der Jahreshauptversammlung 2025 aus dem SJR ausgeschlossen. Die Kreativfabrik hat den SJR auf eigenen Wunsch verlassen, da sie sich als Verein zu einem Erwachsenenverein entwickelt haben und außerdem eine gute Vertretung ihres Vereins im SJR aufgrund von Kapazitätenmangel nicht mehr gewährleisten konnten. Beide Organisationen planen aber die gute kooperative Zusammenarbeit fortzuführen.

Vernetzung der Jugendorganisationen

Ein WhatsApp-Broadcast-Channel bietet die Möglichkeit für die Mitgliedsorganisationen und weitere Interessierte, aktuelle Informationen des SJR sowie weiterer Träger und Jugendorganisationen in Wiesbaden und Umgebung zu erhalten. Außerdem wird unser Instagram-Kanal weiterhin bespielt und dient als Informationsplattform für unsere Mitgliedsorganisationen. Auch in diesem Jahr hat der Kanal großen Zuwachs in der Zahl der Follower*innen erhalten.

Das haben wir für die Zukunft geplant

Über andere Formen der digitalen Vernetzung und Partizipation wird weiterhin gesprochen. Zukünftig sollen dafür noch weitere Möglichkeiten geschaffen werden, Anfragen und Umfragen an das gesamte Netzwerk zu richten oder sich konkret zu bestimmten Themen auszutauschen und darüber mitzubestimmen.

Außerdem arbeiten wir weiterhin daran, Beteiligungsformate, wie beispielsweise unsere Vollversammlungen, möglichst inklusiv und niedrigschwellig zu gestalten, so dass Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Behinderungen, Bildungsbenachteiligung, Fluchterfahrung oder Migrationshintergrund gleichermaßen daran teilhaben können.

Netzwerkprojekte

Ansprechpartnerin:

Natascha Leucht

*Jugendorganisations- und
Verbandsbegleitung*

0176 – 76 71 16 16

natascha.leucht@sjr-wiesbaden.de

Das Netzwerk der Jugendorganisationen beschäftigt sich mit vielen Themen. Auf den Vollversammlungen reicht oft die Zeit nicht, um sie ausreichend zu besprechen. Außerdem interessieren sich nicht alle MO gleichermaßen für alle Themen.

Deshalb strukturieren wir die thematische Arbeit in verschiedene Arbeitsformate. Das sind zum Beispiel Arbeitsgruppen, Themenabende, Veranstaltungen oder etwas längere und kürzere Projekte. Dadurch können alle interessierten Mitglieder so mitarbeiten, wie es für sie passt.

Das ist 2025 passiert

AG Kindeswohl

Die AG Kindeswohl hieß in den Vorjahren AG Schutzkonzept. Nach der Verabschiedung des Schutzkonzeptes für den SJR Ende 2024 hat sie sich umbenannt. Sie setzt sich nun mit der Umsetzung und Weiterentwicklung des Schutzkonzeptes sowie mit anderen Themen rund um das Kindeswohl auseinander. Dadurch entwickelt sie das Beratungsangebot des SJR an die MO zu diesem Thema weiter.

Die AG beriet sich auch mit der beim Jugendamt zuständigen Mitarbeiterin Frau Burgmeier über den Kinderschutz insbesondere bei Jugendorganisationen ohne hauptamtliche Unterstützung. Dazu hat Frau Burgmeier auf der Jahreshauptversammlung im Mai informiert. Es sind aber Fragen offengeblieben, zu denen wir mit dem Jugendamt weiter im Gespräch bleiben.

Das ist für die Zukunft geplant

Die AG Kindeswohl plant sich weiterhin zu treffen, um das Schutzkonzept einfacher für alle darzustellen, es auf Veranstaltungen in Form des Verhaltenskodexes sichtbar zu machen und es regelmäßig weiterzuentwickeln. Außerdem will sich die AG Kindeswohl mit weiteren Themen rund um das Kindeswohl beschäftigen und steht MO bei allen Fragen zum Kindeswohl und zu Schutzkonzepten zur Verfügung.

Jugendpolitische Bildung

Ein zentrales Element der ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit ist die jugendpolitische Bildung. Dort, wo Kinder und Jugendliche freiwillig tätig sind, ist der Wunsch nach Selbstbestimmung am größten. Aus diesem Grund sind Jugendorganisationen grundsätzlich auch demokratisch strukturiert und arbeiten partizipativ.

Ansprechpartnerin:
Ruth Carda
Jugendpolitische Bildung

0176 – 76 71 16 15
ruth.carda@sjr-wiesbaden.de

In den jugendpolitischen Bildungsangeboten greift der SJR den Gestaltungswillen der Jugendleiter*innen sowie ihr Interesse auf, sich für das Gemeinwohl zu engagieren. Wir begleiten Jugendleiter*innen und andere interessierte Jugendliche dabei, sich auszuprobieren, sich zu verwirklichen und Ideen umzusetzen.

Dazu gehört auch, Zugänge zu politischem Engagement zu ermöglichen und das Bewusstsein dafür zu schaffen, dass junge Menschen (kommunal-)politisch wirksam sein und etwas bewegen können. In den Angeboten jugendpolitischer Bildung lernen die Jugendlichen, sich ihre eigene Meinung zu bilden und diese auch zu vertreten. Im Austausch miteinander werden sie darin bestärkt, eigene Interessen zu erkennen, zu äußern und aktiv einzubringen. Dies passiert durch unterschiedliche Beteiligungsformate, in themenbezogenen Arbeitsgruppen und auf Vollversammlungen. Hier werden gemeinsam Ideen und Formate für Aktionen, Veranstaltungen und Projekte entwickelt und umgesetzt.



Das ist 2025 passiert

Der SJR ist im Rahmen der jugendpolitischen Bildung in verschiedenen Netzwerken aktiv. Die LAG Kinder- und Jugendbeteiligung dient als relevante Plattform, sich mit anderen Akteur*innen in Hessen über Partizipationsprojekte und Projekte der jugendpolitischen Bildung auszutauschen. Auf der hjr-Jahrestagung zum Thema „Rechtsruck – Jugendverbände als zivilgesellschaftliche Akteure“ hat der SJR sich zu diesem Thema vernetzt.

Der SJR ist kontinuierliches und aktives Mitglied im Bündnis für Demokratie und stärkt somit die Netzwerkarbeit. An der Demonstration am 31. Januar 2025 („Wir sind die Brandmauer“) hat der SJR teilgenommen sowie die Mitglieder des SJR dabei begleitet: So wurden die Ehrenamtlichen beim Schreiben eines Redebeitrags unterstützt, ein gemeinsames Schilder-Erstellen wurde organisiert. Ein gemeinsamer Treffpunkt wurde organisiert, um die Niedrigschwelligkeit zur Teilnahme an politischen Veranstaltungen zu gewährleisten.

Im Rahmen einer Gedenkveranstaltung an den rechten Anschlag am 19. Februar 2020 in Hanau hat der SJR als Mitglied des Bündnisses für Demokratie teilgenommen. Eine Sprayaktion als Angebot zur politischen Artikulation für junge Menschen wurde durch die Jugendbildungsreferentin geplant und umgesetzt. Unter pädagogischer Begleitung wurden eigene Positionen erarbeitet, Schilder und Regenschirme mit eigenen Inhalten gestaltet und auf der Kundgebung in der Öffentlichkeit gezeigt und vertreten. Junge Menschen wurden so zur Meinungsäußerung befähigt.

Des Weiteren wurden Ehrenamtliche des SJR bei der Organisation einer eigenen Demonstration (zur Stadtbildaussage) begleitet, welche jedoch zunächst verschoben werden musste. Dies lag daran, dass die Jugendlichen den Aufwand der Organisation falsch eingeschätzt haben und sich dann dafür entschieden haben, mit den gemachten Erfahrungen an einer anderen Stelle ein neues Format anzustreben.

Weitere Angebote zu jugendpolitischen Themen wurden auf den eigenen Veranstaltungen (Vollversammlungen) methodisch umgesetzt (z.B. Politik-Speed-Dating zu tagesaktuellen Themen). Ansprechbarkeit zu jugendpolitischen Fragen wurde durch die Jugendbildungsreferentinnen stets gewährleistet, sowohl auf den Präsenzveranstaltungen als auch darüber hinaus. Bei der Umsetzung einer ersten eigenen Videoproduktion im Rahmen der Kommunalwahl wurden die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder zudem intensiv begleitet und unterstützt.

Projekt Bildung zum Rechtsruck und Social Media-Arbeit

Ein für Jugendliche und Jugendverbände wesentliches Thema ist der gesamtgesellschaftliche Rechtsruck. Wir haben diesem Thema 2025 ein eigenes Projekt gewidmet – siehe ausführlich S. 48.

In enger Abstimmung mit den Aktivitäten des Projekts haben wir darauf geachtet, dass über die partizipative Projektgestaltung auch die Projektdurchführung zur jugendpolitischen Lerngelegenheit werden konnte. So wurden auf SJR-Veranstaltungen Räume geschaffen, um darüber zu sprechen, welche politischen Themen die Ehrenamtlichen des SJR bewegen und in einem Social-Media-Projekt maßgeblich bearbeitet werden sollen. Es wurde eine SJR-Arbeitsgruppe (AG) gegründet, die sich regelmäßig getroffen hat und in enger Absprache miteinander gearbeitet hat (Whats-App-Kommunikation, Zwiegespräche, Mailkommunikation).

In der AG wurden politische Themen diskutiert und kontextualisiert. In einem intensiven Austausch zum tagesaktuellen Geschehen im Format einer „aktuellen Viertelstunde“ als Ankommensritual wurden Fragen besprochen wie: Was ist im letzten Monat passiert? Was denkt ihr dazu? Was bedeutet das nun, zum Beispiel für euren Jugendverband? So wurden die Teilnehmenden zu politischen Debatten und zur Meinungsbildung motiviert und befähigt. Durch partizipative Prozesse lernten Jugendliche, wie Demokratie funktionieren kann und konnten Selbstwirksamkeitserfahrungen machen.

Das Projekt hat uns zudem die Möglichkeit gegeben, unsere eigene Social-Media-Arbeit zu professionalisieren. So konnten wir neue Beitrags-Serien konzipieren und umsetzen. In der „Heute ist xx“-Beitragsserie wurden Hintergrundinformationen zu politisch relevanten Tagen und Themen gegeben. Dies diente dem Zweck, inhaltlich komplexe Themen einfach aufzuarbeiten, zu politischen Debatten anzuregen und politische Einordnungen zu bestimmten Themen im Sinne der Jugendverbandsarbeit zu gewährleisten. In der „ReCap“-Beitragsserie wurden nach Veranstaltungen wie SJR-Vollversammlungen oder Juleica-Seminaren, Fotos gepostet und die wichtigsten Themen und Eindrücke geteilt. Dies diente dem Zweck, Einblick in unsere Arbeit zu ermöglichen, Nahbarkeit herzustellen und die ehrenamtliche Arbeit unserer Mitgliedsverbände sichtbar zu machen. Junge Menschen und andere Vereine können sich daran orientieren.

Das ist für die Zukunft geplant

In 2026 werden wir bei den VV erfragen, welche politischen Themen euch bewegen und euch dabei begleiten, zu diesen eine eigene Position zu finden.

Pädagogische Begleitung Jugendparlament

Ansprechpartnerin:

Natascha Leucht

*Jugendorganisations- und
Verbandsbegleitung, Jugendparlament*

0176 – 76 71 16 16

natascha.leucht@sjr-wiesbaden.de

Die Arbeit des Jugendparlaments Wiesbaden (JuPa) wird seit seiner Gründung vom SJR pädagogisch begleitet.

Die pädagogische Begleitung steht den Mitgliedern des Jugendparlaments jederzeit zur Verfügung:

- für die Moderation von Gruppenprozessen
- bei der Initiierung von kreativen Arbeitsprozessen und einer produktiven Gruppendynamik
- zur Erweiterung des Handlungsrepertoires der Jugendlichen
- um das Verständnis für demokratische Prozesse zu vermitteln
- als Konfliktlöser*innen zur Schaffung eines Arbeitsrahmes, der motiviert und Platz zur Entfaltung lässt

Dabei mischt sich die pädagogische Begleitung nicht in die inhaltliche Arbeit und thematische Schwerpunktsetzung ein, sondern unterstützt fachlich – sei es im persönlichen Gespräch mit einzelnen Jugendlichen, in den Arbeitskreisen oder indem sie Workshops zu verschiedenen Themen organisiert. Die Methoden und Inputs der Begleitung richten sich dabei immer nach den Bedarfen der Jugendlichen.



Informationen zum Jugendparlament und seiner Arbeit findest du unter www.jupa-wiesbaden.de oder auf Instagram unter [@jugendparlament_wiesbaden](https://www.instagram.com/jugendparlament_wiesbaden)

Das ist 2025 passiert

Im zweiten Jahr der Legislaturperiode des achten Jugendparlaments haben regelmäßige Vollversammlungen und Arbeitskreistreffen stattgefunden. Der Vorstand, bestehend aus Musa Yolver als Vorsitzenden des Jugendparlaments, sowie Hendrick Schücke, Anou Maja Kaiser, Moritz Jonathan Richter, Emma Svojanovsky und Fabian Bonnet, hat sich außerdem zu regelmäßigen Vorstandssitzungen getroffen, um Projekte voranzutreiben und Anfragen zu bearbeiten. Zusätzlich gab es einige Sondertreffen mit dem Vorstand und einigen weiteren Mitgliedern des Jugendparlaments zum Thema Mitgliederaktivierung, da unter den Mitgliedern ein Ungleichgewicht an Engagement und Beteiligung am Jugendparlament wahrgenommen wurde, welches zu Unmut führte. Diese Prozesse wurden intensiv durch die pädagogische Kraft begleitet. Bei den Vollversammlungen sowie bei vielen Vorstandssitzungen war die pädagogische Begleitung ebenfalls mit dabei und hat die Jugendparlamentarier*innen bei ihren Vorhaben unterstützt und begleitet.

Dies sind die einzelnen Arbeitskreise:

- Umwelt & Stadtgestaltung
- Verkehr
- Kultur & Freizeit
- Vernetzung
- Soziales
- Social Media Beauftragte

In den Arbeitskreisen wurde an vielen Themen gearbeitet, Vorhaben wurden erfolgreich umgesetzt und Anträge in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht. Die Anträge des Jugendparlaments sind auch über PIWI zu finden. Hier geht es zum: [Politischen Informationssystem Wiesbaden](#).

Ein besonderes Highlight war ein Projekt aus dem Arbeitskreis Soziales, bei dem Jugendparlamentarier*innen gemeinsam Essen kochten und dies an wohnungslose Menschen in Wiesbaden verteilten.

Im Februar 2025 fand in Kooperation mit dem Stadtschüler*innenrat und dem JIZ eine Podiumsdiskussion mit Kandidat*innen der Oberbürgermeister*innen-Wahl statt. Diese wurde im Zukunftswerk im Luisenforum durchgeführt und gleichzeitig aus Sozialen Medien gestreamt. Thema der Podiumsdiskussion waren vor allem Themen, die Jugendliche in Wiesbaden betreffen und interessieren. Die Veranstaltung war gut besucht und viele junge Menschen konnten auf der Veranstaltung ihre Fragen an die Kandidierenden richten.

Des Weiteren arbeiten die Jugendparlamentarier*innen stetig daran, die Bekanntheit des Jugendparlaments zu steigern. Dies tun sie zum einen in digitalen Räumen wie zum Beispiel auf TikTok oder Instagram, aber auch auf Veranstaltungen für junge Menschen, beispielsweise auf der Jugendkonferenz. In der zweiten Jahreshälfte wurden die Social Media Kanäle vor allem dafür genutzt, die anstehende Wahl des neunten Jugendparlaments aktiv zu bewerben. In einer ersten Werbephase ging es darum, junge Menschen zu motivieren, sich für das Jugendparlament Wiesbaden zur Wahl aufstellen zu lassen. Dies geschah unter anderem bei einem Besuch der Wiesbadener Jugendkonferenz. Die erste Werbephase war erfolgreich, denn es haben sich ca. 130 Jugendliche zur Wahl aufstellen lassen. In der zweiten Werbephase geht es darum, die Wahlbeteiligung zu erhöhen. Eine Hoffnung die Wahlbeteiligung erfolgreich zu erhöhen, besteht darin, dass bei der anstehenden Wahl zum ersten Mal online gewählt werden kann und nicht wie in den vorherigen Jahren per Briefwahl.

Abschließend ist noch zu erwähnen, dass drei Delegierte des Jugendparlaments Wiesbaden an der Austauschfahrt vom 17.-19. Oktober zur Jugendparlamentskonferenz in Wil (Schweiz) teilnahmen.

Das ist für die Zukunft geplant

Die Legislaturperiode des achten Jugendparlaments neigt sich dem Ende zu. Ein großes Anliegen ist es den aktuellen Jugendparlamentarier*innen, die Wahlbeteiligung für die anstehende Wahl zu erhöhen und das Jugendparlament allgemein bekannter unter den Jugendlichen in Wiesbaden zu machen. Im neuen Jahr findet dann in neuer Konstellation ein Kennenlernwochenende und eine konstituierende Sitzung statt, um in die zweijährige Legislaturperiode einzuleiten. Diese beiden Termine bilden den Startschuss für das neunte Jugendparlament, das dann zu Beginn der Amtszeit eigenständig Aufgaben verteilen und Themenschwerpunkte für die nächsten zwei Jahre festlegen wird.

Begleitung Jugendforum

Das Jugendforum ist eine Gruppe junger Menschen zwischen 14 und 27 Jahren, die in Wiesbaden leben und sich aktiv für eine vielfältige und lebendige Demokratie engagieren. Das Jugendforum gibt es seit 2016, es wird im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert und vom Stadtjugendring pädagogisch begleitet.

Die Mitglieder des Jugendforums organisieren sich in regelmäßigen Sitzungen und setzen sich dafür ein, dass interessante Projekte und Veranstaltungen von Jugendlichen für Jugendliche auf den Weg gebracht werden. Dem Jugendforum stehen jährlich eigene Fördermittel zur Verfügung. Insgesamt schreibt das Jugendforum jedes Jahr bis zu 10.000 Euro für Projekte, Aktionen und Veranstaltungen aus, um Demokratie und gelebte Partizipation zu fördern.

**JUGEND
FORUM
WIESBADEN**



Ansprechpartnerin:

Katrin Weihmann

*Weiterbildung, Wertschätzung,
Jugendforum*

0155 – 60 05 69 02

katrin.weihmann@sjr-wiesbaden.de

Das ist 2025 passiert

Die Mitglieder des Jugendforums kamen quartalsweise zusammen, um über eingereichte Förderanträge zu entscheiden und eigene Projekte zu planen. Die Arbeit des Jugendforums wurde dabei kontinuierlich durch eine Mitarbeiterin aus dem Arbeitsbereich Jugendpolitik pädagogisch begleitet. Diese umfasste insbesondere die Verwaltung und Kontrolle der Mittel des Fördertopfes, die Kommunikation mit Antragsteller*innen, die Unterstützung bei der inhaltlichen Umsetzung der Projekte, die Koordination der Treffen sowie die Begleitung bei der Organisation eigener Vorhaben.

Ein zentrales eigenes Projekt des Jugendforums war die Fortsetzung der Kampagne „Ihr kriegt uns nicht K.O.“. Ziel der Präventionsmaßnahme ist die Sensibilisierung für die illegale Anwendung von K.O.-Tropfen im Party- und Veranstaltungsbereich. Die Kampagne wurde im Rahmen der Semestereröffnungsparty im Mai im Kulturpark Schlachthof Wiesbaden erfolgreich umgesetzt.

Zur Öffentlichkeitsarbeit des Jugendforums wurden zudem Flyer gestaltet und gedruckt. Diese dienen sowohl der Gewinnung neuer Mitglieder als auch der Information junger Menschen über die Möglichkeit, eigene Projekte durch das Jugendforum fördern zu lassen.

Im Jahr 2025 wurden zudem folgende Projekte externer Antragsteller*innen durch das Jugendforum begleitet und gefördert:

- Die Falken, Ortsverband Wiesbaden: „Graffiti-Workshop“ im Kulturpark Schlachthof Wiesbaden
- „Elly-Oster-Suche“ – Osterevent der Elly-Heuss-Schule Wiesbaden
- „Move for Freedom“ – internationales Breakdance-Event im Kulturpark Schlachthof Wiesbaden
- Mehrere Einzelprojekte der Birds of Pride („Zeig deine Farben“, „Halloween-Event“ und „Glitzermarkt“)
- Filmprojekt „Rucksack“ eines kreativen Kollektivs aus Wiesbaden (Künstler*innen, Filmemacher*innen und Musiker*innen)



Juleica und Weiterbildung im Ehrenamt

Die Jugendleitercard, abgekürzt Juleica, ist ein einheitlicher und bundesweit gültiger Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit. Sie dient zum einen der Legitimation und als Qualifikations-Nachweis, zum anderen aber auch als Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement.

Die Juleica legitimiert die Inhaber*innen auch gegenüber öffentlichen Stellen, wie z.B. Informations- und Beratungsstellen, Jugendeinrichtungen, Polizei und Konsulaten.

Der Stadtjugendring Wiesbaden ist die Ausgabestelle für alle Juleicas im Stadtgebiet. Er steht im Kontakt mit den Anbieter*innen von Grundausbildungen prüft die Verlängerungsanträge und bezahlt und organisiert die Ausgabe der Karten.

Ansprechpartnerin:
Katrin Weihmann

Weiterbildung und Wertschätzung

0155 – 60 05 69 02

katrin.weihmann@sjr-wiesbaden.de



Das ist 2025 passiert

Juleica-Schulungen

Im Jahr 2025 beantragten insgesamt 78 Personen eine Juleica. Davon waren 55 Erstanträge und 23 Verlängerungsanträge.

Die Jugendleitungen waren bei Antragstellung mehrheitlich zwischen 16 und 26 Jahren (insgesamt 55).

Insgesamt waren in Wiesbaden am 31. Dezember 2025 235 gültige Juleicas im Umlauf.

Juleica-Anträge 2025 in Wiesbaden

	2024	2025
<i>Insgesamt</i>	92	78
<i>Davon Erstanträge</i>	62	55
<i>Davon Verlängerungsanträge</i>	30	23

Alter der Karteninhaber*innen

Alter	
15	0 0%
16-17	14 18%
18-22	27 35%
23-26	14 18%
27-44	17 22%
45+	6 8%

Wir haben uns stark für die Gleichstellung der Wiesbadener Ehrenamtskarte und der Juleica Card eingesetzt. Hierbei geht es um die Gleichstellung der Juleica Card mit der Wiesbadener Ehrenamtskarte, so dass Juleica Card Inhaber perspektivisch auch die Vergünstigungen der Ehrenamtskarte bekommen. Um dies zu ermöglichen, haben wir im Vorfeld u.a. Austauschgespräche mit unseren Mitgliedsorganisationen sowie dem Hessischen Jugendring geführt. Außerdem haben wir im November in den Jugendhilfeausschuss die Vorlage „Bericht der Verwaltung zum Beschluss Juleica-Vergünstigungen“ eingebracht und diverse Gespräche mit den Zuständigen der Stadt geführt.

Weiterbildungen

Der SJR ist der einzige nicht-konfessionelle Anbieter von Juleica-Grundausbildungen und -Verlängerungsseminaren in Wiesbaden. Diese stehen im Rahmen der Kapazitäten auch Personen von außerhalb Wiesbadens offen.

Ein besonderer Bestandteil des Qualifizierungsangebots stellt das „Inklusive Teamer*innen-Team“ (ITT) dar. Wir verfolgen das Ziel, unsere Veranstaltungen möglichst barrierearm und diversitätssensibel zu gestalten. Die Veranstaltungsräume sind rollstuhlgerecht zugänglich. Die inhaltliche und methodische Gestaltung der Angebote orientiert sich an den individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen der Teilnehmer*innen. Dabei wird insbesondere auf eine verständliche und einfache Sprache geachtet. Ein Gebets- und Ruhe-Raum steht während der gesamten Veranstaltung zur Verfügung. Pausenzeiten werden bedarfsorientiert gestaltet.

Seit Mai 2024 werden die Qualifizierungsmaßnahmen des SJR durch das Inklusive Teamer*innen-Team in Zusammenarbeit mit der hauptamtlichen Jugendbildungsreferentin durchgeführt.

Auch dieses Jahr führte der Stadtjugendring zwei Juleica-Grundausbildungen durch, jeweils an zwei Wochenenden im Haus der Jugendorganisationen – Jungbrunnen in Wiesbaden. An der Frühjahrs-Ausbildung nahmen sechs Personen, an der Herbst-Ausbildung 14 Personen teil. Für die Herbst-Ausbildung gab es eine lange Warteliste mit über 15 Personen. Eine Teilnahme dieser war leider nicht möglich, zum einen aufgrund der Raumgröße, zum anderen um die individuellen Bedarfe weiter gut berücksichtigen zu können.

Das inklusive Teamer*innen-Team aus sechs Personen hat beide Ausbildungen im Auftrag des SJR durchgeführt. Die zuständige Jugendbildungsreferentin war zu wichtigen Ausbildungszeiten anwesend und hat das Team kontinuierlich um die Ausbildung herum begleitet.

Der inklusive und nachhaltige Ansatz der Ausbildung wurde fortgeführt. Beispiele hierfür:

- Im Vorfeld zur Ausbildung wurde abgefragt, welche Formen des Körperkontakts (Nähe und Distanz) für die Teilnehmer*innen angemessen sind. Entsprechend wurden Methoden und Übungen durch das Team angepasst.
- Die Essensbedarfe der Teilnehmer*innen wurden bei der Verpflegung individuell berücksichtigt. Diese war vegetarisch oder vegan. Im Sinne der Nachhaltigkeit wurde auf die Vermeidung von Verpackungsmüll geachtet.
- Die stärkere Verankerung der Themen Rassismus und Diskriminierung erfolgte über die Auseinandersetzung mit kulturellen, rollen- und geschlechterbezogenen Klischees.

Regelmäßig ist vorgesehen, dass das inklusive Teamer*innen Team sich fortbildet. Die Bedarfsabfrage zu Jahresbeginn ergab den Wunsch nach einer Fortbildung im Bereich Visualisierung. Hierfür konnte Gisa Gericke, Kommunikationsdesignerin und Illustratorin, als Referentin gewonnen werden. Bei der Fortbildung wurden verschiedene Visualisierungstechniken und das visuelle Storytelling (Sketch Notes) vermittelt sowie praktisch angewendet.

Bei der Vollversammlung im September 2025 war das Arbeits-Thema „Mentale Gesundheit unter Jugendleitungen“. Hierzu hatten wir Dr. Corinna Posingies, Referentin für Resilienzförderung und Psychosoziales Krisenmanagement, ehrenamtliche Notseelsorgerin und Hospizbegleiterin, eingeladen. Ihr Vortrag bildete den Auftakt für das Juleica Verlängerungsseminar „Stark im Ehrenamt – Krisen begegnen und gut für sich sorgen“. Das Seminar fand im November 2025 in Kooperation mit dem Evangelischen Stadtjugendpfarramt Wiesbaden und der Jugendkirche KANA Wiesbaden mit acht Teilnehmer*innen statt.

Ebenfalls im November wurde ein Erste-Hilfe-Kurs gemeinsam mit dem Jugendrotkreuz Wiesbaden mit vier Teilnehmer*innen durchgeführt.

Das haben wir für die Zukunft geplant

Für das Jahr 2026 sind wieder zwei Juleica-Grundausbildungen, ein Juleica-Verlängerungsseminar und ein Erste-Hilfe-Kurs geplant.

Wir werden uns weiter für die Gleichstellung der Juleica-Card und der Ehrenamtskarte einsetzen.

Das IT*T wird sich neuformieren. Aufgrund des Ausscheidens von 2 Teamer*innen werden neue Teamer*innen angeworben und im Jahr 2026 als Teamer*innen ausgebildet.

Darüber hinaus soll im Jahr 2026 die Publikation „Solidarische Bildung – Impulse zur Weiterentwicklung des Juleica Curriculums unter rassistuskritischen und migrationspädagogischen Perspektiven“ veröffentlicht werden.



Wertschätzung Ehrenamt

Eine unserer Aufgaben ist es, die Rahmenbedingungen für die Jugendverbandsarbeit zu stärken und die Wertschätzung jugendlichen Engagements zu verbessern.

Der Stadtjugendring sagt Danke:

- für Solidarität, Gemeinschaft und gegenseitiges Unterstützen
- für die Offenheit für neue Themen
- für die gelebte Vielfalt
- für unzählige Stunden, Energie und Herzblut, die in das ehrenamtliche Engagement fließen
- für endlose, reichliche, zahllose, grenzenlose Gruppenstunden, Fahrten, Lager und Veranstaltungen
- für Zeit und Arbeit, die in das Netzwerk des SJR fließen, um gemeinsam die Stadt zu gestalten.

Das ist 2025 passiert

Juleica-Welcome-Package

Alle neuen Juleica-Inhaber*innen durften sich 2025 über ein liebevoll zusammengestelltes Überraschungspaket mit Aufmerksamkeiten freuen.

#ehrensache

Die Vollversammlung (kurz: VV) im Februar war der Auftakt für die Planungen der Ehrenamtsmesse #ehrensache. Hier bildete sich eine Arbeitsgruppe, die mindestens einmal im Quartal zu Planungstreffen zusammenkam: Veranstaltungstag und -ort wurden festgelegt, erste verbindliche Absprachen mit den zuständigen Behörden getroffen. Parallel dazu lief das Fundraising zur Einwerbung zusätzlicher Fördermittel und Unterstützungsmöglichkeiten an. Aufgrund fehlender personeller Ressourcen in den Mitgliedsorganisationen, sich an der Veranstaltung in 2025 zu beteiligen, hat die Arbeitsgruppe und die VV in einem partizipativen Prozess Mitte April beschlossen, die Veranstaltung ins Jahr 2026 zu verschieben.

Um die bisherige Arbeit zu reflektieren und das Engagement aller Beteiligten in der Arbeitsgruppe von #ehrensache zu würdigen, wurde ein gemeinsames „Grill’N’Chill“ organisiert. Dazu waren alle herzlich eingeladen. In entspannter Atmosphäre haben wir zusammen gegrillt und gegessen, Aktivitäten und Erfolge Revue passieren lassen und den Abend bei guten Gesprächen gemeinsam ausklingen lassen.

Bau des Steinbackofens

Engagierte aus unseren Mitgliedsorganisationen haben maßgeblich beim Bau des Steinbackofens auf unserem Jugendnaturzeltplatz mitgewirkt. Im Rahmen der Steinbackofen-Eröffnung Anfang Mai wurde das außergewöhnlich hohe ehrenamtliche Engagement wertgeschätzt. Helfende, Unterstützende, Freunde, Gäste, Mitarbeitende und Familien wurden zur Einweihung eingeladen.

Social Media

Alle Events, Grundausbildungen, Seminare wurden über die Social Media Accounts (Instagram und Facebook) bekannt gegeben und dokumentiert (Stories und Posts). Darüber hinaus wurden thematische Posts zu Engagement in Jugendverbänden veröffentlicht (u.a. „Tag des Ehrenamts“, „Tag der Jugend“).

Kooperationen und Vernetzung in diesem Bereich

Im Jahresverlauf fanden zwei Austauschtreffen mit der Fachstelle „Jung & Engagiert“ des Freiwilligenzentrum Wiesbaden statt. Darüber hinaus nahmen wir regelmäßig an Vernetzungsformaten teil, darunter die Vernetzungsbrunch-Veranstaltungen des Hessischen Jugendrings sowie Netzwerktreffen des Runden Tisches Engagement der Stadt Wiesbaden und des Netzwerks Bürgerengagement in Wiesbaden. Diese Aktivitäten dienen dem fachlichen Austausch, der Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit sowie der Stärkung regionaler und überregionaler Kooperationsstrukturen.

Das haben wir für die Zukunft geplant

Am 15. August 2026 ist die Neuauflage von #ehrensache geplant. Die Ehrenamtsmesse wird auf dem Gelände von Kultur im Park (hinter dem Schlachthof) in Wiesbaden stattfinden.

Für 2026 ist zudem die Anschaffung eines sogenannten „Zweite-Hilfe-Koffers“ geplant. Dieses Konzept unterstützt dabei, nicht nur auf körperliche, sondern auch auf psychische Belastungen vorbereitet zu sein. Er dient als Werkzeug für mehr Awareness und stärkt das Bewusstsein dafür, dass psychische Belastungen real sind und ernst genommen werden müssen. Ziel ist es, eine achtsame und inklusive Jugendarbeit weiter auszubauen.

Förderungen

Im Auftrag der Landeshauptstadt Wiesbaden bearbeiten wir Förderanträge für verschiedene Bereiche der ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit:

- Individuelle Beihilfen für Teilnahmebeiträge an Freizeiten
- Gruppenarbeitsmaterial
- Bildungsfahrten
- internationale Begegnungen
- Mietkosten
- Seminare
- Aus- und Weiterbildungen
- Freizeiten (beispielsweise Lager)

Ansprechpartnerin:

Karima Chaban

*Sachbearbeitung, Förderanträge,
Verwaltung*

0176 – 48 99 83 83

karima.chaban@sjr-wiesbaden.de

Wir unterstützen die Jugendorganisationen bei der Antragsstellung, beraten sie und zahlen die Fördergelder aus.

Besonders unterstützen wir Familien mit Sozialleistungsbezug sowie berufstätige Eltern, die mehrere Kinder haben, aber die finanziellen Mittel nicht aufbringen können, um ihre Kinder an Freizeiten teilnehmen zu lassen. In solchen Fällen sind die Eltern antragsberechtigt, müssen sich jedoch nicht um die Abwicklung kümmern. Die Kosten für die Teilnahme werden direkt durch die zuständigen Stellen übernommen.

In den meisten Fällen haben die Antragsstellenden zusätzlich Anspruch auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Daher stehen wir in engem Kontakt mit den zuständigen Fachstellen, um eine reibungslose Abwicklung sicherzustellen.

Das ist 2025 passiert

Höherer Förderbetrag für Freizeiten

Auf unsere Initiative hin wurde der Förderbetrag für Freizeiten zum Jahresbeginn erneut erhöht, auf 7,50€ pro Tag und Teilnehmer*in. Ehrenamtlich tätige Jugendleitungen außerhalb Wiesbadens bleiben über eine Ausnahmeregelung weiterhin förderfähig.

Änderungen der Förderrichtlinien

Nach einem partizipativen Prozess über mehrere Vollversammlungen hinweg wurde die neue Fassung der Förderrichtlinien im Februar 2025 endlich beschlossen.

Die Stadtverordnetenversammlung setzte sie im November 2025 in Kraft. Wir informierten die Mitgliedsorganisationen umgehend per Mail und stellten die vollständig überarbeiteten Antragsformulare auf unserer Website bereit.

Die Änderungen in den Förderrichtlinien spiegeln das Bestreben des Stadtjugendrings wider, die Fördermöglichkeiten praxisnah und das Antragsverfahren so unkompliziert wie möglich zu gestalten. Damit ihr das Geld, welches euch in eurer Arbeit unterstützen soll, leicht einsetzen könnt.

Die wichtigsten Änderungen:

- Auch kurzfristig angemietete Räume, zum Beispiel für eine Vollversammlung, können nun bis zu 90% gefördert werden.
- Materialien, die entliehen werden, sind nun zu 100% förderfähig (bis zu 800€ pro Maßnahme). Unsere Mitgliedsorganisationen, die Material bei uns entleihen, können die Erstattung mit einem vereinfachten Formular auf der Rechnung beantragen. Bei der Jugendorganisation entstehen somit keine Kosten für den Verleih (Ausnahme: Transporter-Versicherung und Kilometergeld).
- Extern entliehenes Material und Entleihen von Jugendorganisationen, die nicht Mitglied sind, können über einen normalen Antrag mit Beleg abgerechnet werden.
- Maßnahmen zur Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements wie Ehrungen, Danke-Feste oder ein gemeinsamer Jahresabschluss werden bis zu 10€ pro Person gefördert.
- Ferienspiele sind nun ab einer Dauer von zwei Tagen förderfähig.
- Ehrenamtliche, die nicht in Wiesbaden wohnen, bleiben weiterhin förderberechtigt, wenn sie ihr Engagement in der Stadt ausüben.

Förderungsart	2024		2025	
	Anzahl Anträge	Ausgezahlt	Anzahl Anträge	Ausgezahlt
Fahrten und Lager (2024: max. 6 € pro Tag/Teilnehmer*in 2025: max. 7,50 €)	150	103.035,80 €	154	128.039,28 €
Internationale Begegnungen	3	4.630,48 €	—	0,00 €
Seminare	29	18.956,18 €	31	18.176,22 €
Gruppenarbeitsmaterial	215	68.656,23 €	267	85.457,43 €
Miete	2	17.190,00 €	2	17.647,20 €
Wertschätzung Ehrenamt	--	---	6	870,00 €
Gesamt:	399	212.468,69 €	460	250.190,13 €
Individualbeihilfe	314	62.406,10 €	392	66.394,86 €

Das haben wir für die Zukunft geplant

Etablierung der neuen Förderrichtlinien

2026 wird es darum gehen, die neuen Förderrichtlinien zu etablieren und in Bezug auf diese zu beraten.

Digitalisierung der Antragstellung

Zwar versuchen wir, unsere Antragsformulare kurz und leicht verständlich zu gestalten. Es ist aber immer noch eine ziemliche „Zettelwirtschaft“. Daher streben wir an, dass man die Anträge und die notwendigen Belege künftig über ein Portal digital einreichen kann. Wir hoffen, dass die Antragstellung dann noch benutzer*innenfreundlicher, effizienter und transparenter wird.

Der Digitalisierungsprozess, bei dem uns das Jugendamt mit seiner Abteilung „Zentrale Dienste“ unterstützt, ist angestoßen. Dafür sind wir sehr dankbar. Wir halten euch weiter auf dem Laufenden.

Einsatz für höhere Mittel

Die Budgets für die Individualbeihilfe und die maßnahmengebundene Förderung sind in den letzten Jahren nicht erhöht worden. Das war auch kein Problem, weil zum Jahresende immer Mittel übriggeblieben sind. 2025 wurden die Mittel allerdings fast verbraucht. Durch die Erleichterungen und neuen Förderzwecke erwarten wir, dass die Fördermittel 2026 vollständig ausgeschöpft werden.

Wir setzen uns daher dafür ein, dass die Mittel ab 2027 wieder erhöht werden. Der ehrenamtliche Einsatz von Jugendorganisationen für die Kinder- und Jugendarbeit soll in seiner Vielfalt, Kreativität und dem Engagement in seiner ganzen Breite von einem verlässlichen Förderangebot profitieren können. Angesichts steigender Kosten möchten wir, dass es auch in den nächsten Jahren möglich bleibt, den Förderbetrag für Freizeiten schrittweise anzuheben und so an den in vergleichbar großen Städten anzugleichen - dort ist dieser schon länger im zweistelligen Bereich.

Jugendsammelwoche

Die Jugendsammelwoche ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der Jugendarbeit und eine Möglichkeit für Jugendgruppen in ganz Deutschland, Spenden für ihre Veranstaltungen und Projekte zu sammeln. Kinder und Jugendliche kommen hierbei in ihrer Umgebung mit Menschen ins Gespräch, berichten von ihren Aktivitäten und werben um Unterstützung.

In Wiesbaden wird die Aktion von uns koordiniert. Wir stellen den Gruppen die notwendigen Unterlagen zur Verfügung, die vom Hessischen Jugendring e. V. (hjr) bereitgestellt werden und stehen den Jugendgruppen über den gesamten Zeitraum beratend zur Seite.

Ansprechpartnerin:

Karima Chaban

*Sachbearbeitung, Förderanträge,
Verwaltung*

0176 – 48 99 83 83

karima.chaban@sjr-wiesbaden.de

Das ist 2025 passiert

Auch im Jahr 2025 hatten Jugendgruppen in Wiesbaden wieder die Möglichkeit, innerhalb von fünfzehn Tagen Spenden für ihre Projekte zu sammeln. Neun Jugendgruppen beteiligten sich an der Aktion und engagierten sich mit viel Einsatz und Kreativität.

Trotz des Engagements war die Beteiligung in diesem Jahr geringer als in den Vorjahren. Das spiegelte sich auch im Spendenergebnis wider. Insgesamt konnten dennoch 5.256,07€ gesammelt werden.

Nach den geltenden Richtlinien gehen 30% der Spenden an den Hessischen Jugendring zur Deckung der Verwaltungskosten. Die verbleibenden 70% dürfen die teilnehmenden Gruppen für ihre Arbeit verwenden. Wir, der Stadtjugendring Wiesbaden, verzichten freiwillig auf die uns zustehenden 20%, damit mehr bei den Jugendorganisationen verbleibt.

In Gesprächen mit den beteiligten Gruppen wurden die Gründe für die geringere Beteiligung dieses Jahr deutlich:

Die Ferienzeit hatte einen maßgeblichen Einfluss auf die Teilnahme. Zahlreiche Kinder und Jugendliche sagten zunächst zu, mussten aber kurzfristig absagen, weil sie spontan verreist sind oder an Freizeiten teilnahmen. Zusätzlich spielte das Wetter eine große Rolle. Mehrere regnerische Tage erschwerten das Sammeln im Freien und wirkten sich unmittelbar auf die Motivation und die Spendenergebnisse aus. Diese beiden Faktoren führten insgesamt zu einer geringeren Beteiligung und niedrigeren Einnahmen als in den vergangenen Jahren.

Das haben wir für die Zukunft geplant

Trotz der Herausforderungen bleibt die Jugendsammelwoche ein wichtiges Element der Jugendförderung in Wiesbaden. Wir möchten die Aktion künftig wieder erfolgreicher gestalten. Daher setzen wir uns im Austausch mit dem Hessischen Jugendring, der die landesweiten Termine festlegt, dafür ein, die Sammelwoche künftig außerhalb der Ferienzeit durchzuführen.

Darüber hinaus arbeiten wir daran, die Sichtbarkeit der Aktion zu erhöhen und mehr Jugendgruppen zur Teilnahme zu motivieren. Ziel ist es, die Jugendsammelwoche wieder stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken, ihren Wert für die Jugendarbeit darzustellen und jungen Menschen eine wirksame Möglichkeit zu bieten, ihren Einsatz für die Gemeinschaft zu zeigen.



Material- und Transporterverleih

Ansprechpartner:

Anne-Marie Butzek

Materialverleih / Assistenz der Leitung

0176 – 60 34 05 92

anne-marie.butzek@sjr-wiesbaden.de

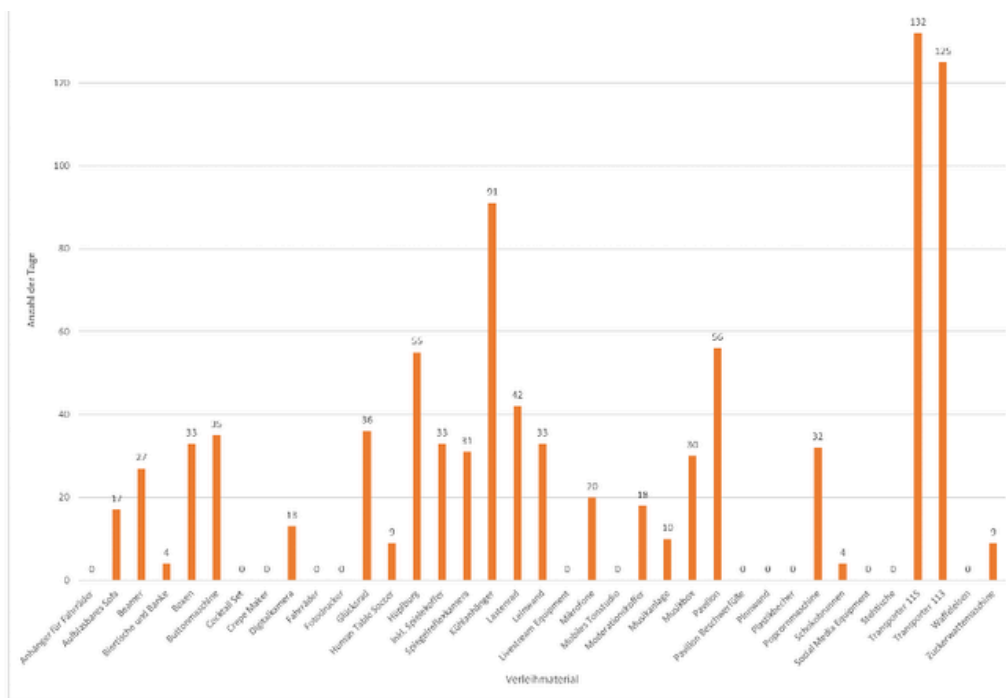
Jugendorganisationen haben die Möglichkeit, bei uns Fahrzeuge und Material für ihre ehrenamtliche Arbeit auszuleihen. Im Vergleich zu anderen Jugendringen ist unser Angebot sehr groß. Auf unserer **Webseite** gibt es nähere Informationen zu allem, was wir verleihen. Wir bemühen uns, unser Sortiment mit den Bedürfnissen der Jugendorganisation in Einklang zu bringen und sind offen für Anschaffungsvorschläge. Da einiges gar nicht nachgefragt wurde, hat die Vollversammlung im Februar beschlossen, manches auszusortieren. Werkzeug beispielsweise wurde an den Juna ausgelagert und kann bei Bedarf dort ausgeliehen werden.

Das ist 2025 passiert

Im Februar konnten wir mit Anne-Marie Butzek eine neue Mitarbeiterin für den Verleih gewinnen. Im Mai konnten wir zudem den verunfallten Transporter (Totalschaden im Herbst 2024) ersetzen. Der neue ist moderner und geräumiger. Das Amt 51 hat dankenswerterweise ermöglicht, dass wir bei der Neuanschaffung nicht verbrauchte Zuschussmittel des Vorjahres einsetzen konnten.

Die Nachfrage nach unserem Verleihmaterial ist weiterhin hoch. Unsere Transporter sind an fast der Hälfte der Wochenenden unterwegs und vor allem in den Sommermonaten durchgehend ausgebucht. Auch die Hüpfburg sowie unsere neue, größere Popcornmaschine erfreuen sich großer Beliebtheit und haben dieses Jahr die ein oder andere Veranstaltung um den besonderen Spaßfaktor ergänzt.





Die Preise haben wir mit Beschluss der Februar-Vollversammlung angepasst und gleichzeitig dafür sorgen können, dass Jugendorganisationen Entleihgebühren im Rahmen eines Antrags auf Förderung von Gruppenarbeitsmaterial zu 100% fördern lassen können. Im November hat dann auch die Stadtverordnetenversammlung den entsprechenden Änderungen der Förderrichtlinien zugestimmt. Dies bedeutet: Die Preise im Verleih sind zwar leicht gestiegen, aber unsere Mitgliedsorganisationen können sich das Geld direkt zurückholen. Dafür genügt es, die von uns erhaltene Rechnung mit einem Häkchen und einer Unterschrift zu versehen – und schon ist der Förderantrag gestellt.

Doch auch Jugendorganisationen, die nicht Mitglied im SJR sind, können den Antrag auf Förderung von Gruppenarbeitsmaterial (wie gewohnt) per E-Mail stellen. **[Mehr Infos hier auf unserer Webseite.](#)**

Eine kleine Besonderheit: Bei Entleih der Transporter müssen wir dennoch das Kilometergeld und die Kosten für die Versicherung berechnen. Beides ist leider nicht förderfähig.

Das haben wir für die Zukunft geplant

Damit unser Bestand an Verleihmaterial weiterhin gut auf die Bedürfnisse unserer Mitgliedsorganisationen abgestimmt ist, wollen wir ab 2026 jeweils immer zum Jahresbeginn überprüfen, was eventuell ausgemustert werden kann und welche Neuanschaffungen in Frage kommen könnten. Kabellose Mikrofone wollen wir gemäß eurer Rückmeldung in jedem Fall anschaffen, diese können auch auf unseren Veranstaltungen, u.a. der Vollversammlung zum Einsatz kommen.

Jungbrunnen - Haus der Jugendorganisationen



Der „Jungbrunnen – Haus der Jugendorganisationen“ bietet seit 2017 Raum für ehrenamtliche Kinder- und Jugendarbeit in Wiesbaden. Er steht Jugendorganisationen kostenfrei zu Verfügung.

Dies ist einzig und allein durch die großzügige Unterstützung der GWW möglich:

Ansprechpartnerin:

Karima Chaban

*Sachbearbeitung, Förderanträge,
Verwaltung*

0176 – 48 99 83 83

karima.chaban@sjr-wiesbaden.de



Zuhause in Wiesbaden.

Dafür möchten wir herzlich Danke sagen! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit, denn die ehrenamtliche Kinder- und Jugendarbeit in Wiesbaden braucht starke Partner*innen, die sich für die Interessen der Jugend einsetzen.

Für einige Jugendorganisationen bedeutet der Jungbrunnen faktisch die Existenzsicherung, für andere die dringend benötigte Lagerstätte, für weitere endlich den Seminarraum für ihre Juleica-Schulungen, Workshops, Gruppenstunden und Treffen.

Mit Büros, Besprechungsraum, Seminarraum, Küche und „Lounge“ für kleine Veranstaltungen bietet der Jungbrunnen vielfältige Möglichkeiten, die in verschiedenen Kombinationen gebucht werden können. Der Jungbrunnen ist barrierearm mit einem taktilen Leitsystem, einem Treppenlift und einem mobilen Ringschleifensystem ausgestattet.

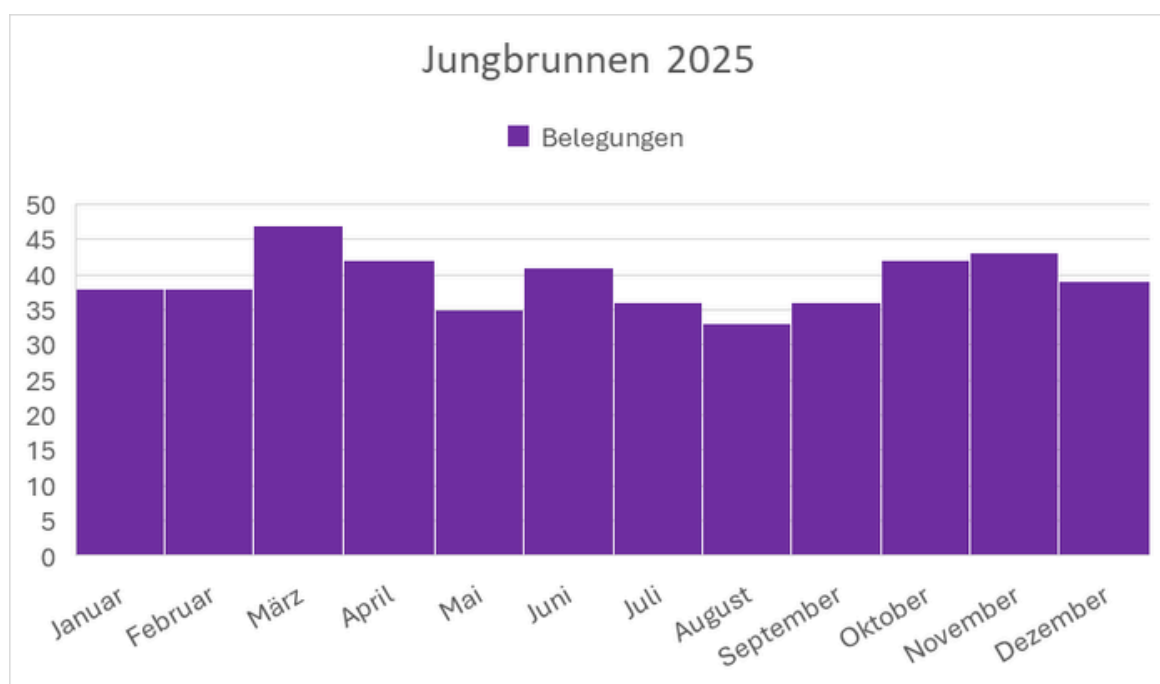
Einige Organisationen – wie Spiegelbild, BMPPD, Birds of Pride und die Steinadler – nutzen den Jungbrunnen durchgehend. Andere treffen sich dort seltener, aber regelmäßig. Auch die Juleica-Grundausbildungen und Weiterbildungsseminare des SJR sowie Treffen des Jugendparlaments finden im Jungbrunnen statt.

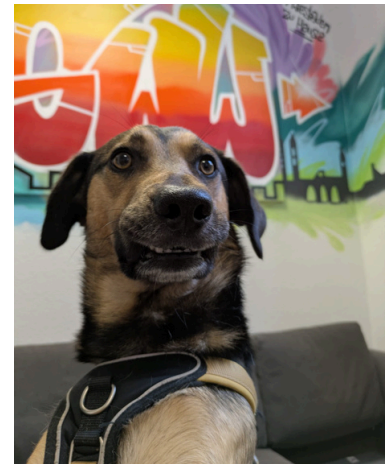
Das ist 2025 passiert

Auch im Jahr 2025 wurde der Jungbrunnen wieder intensiv genutzt:

- Unsere Ankermieter*innen waren regelmäßig vor Ort und nutzten die Räume für ihre Büroarbeit, Besprechungen, Planungsrunden und Jour-Fixe-Termine.
- Die weiteren Mitglieder der Hausgemeinschaft organisierten zahlreiche Gruppenstunden, Sitzungen, Versammlungen und Begegnungsangebote.
- Weitere Jugendorganisationen und Träger der Jugendarbeit buchten den Jungbrunnen für Workshops, Schulungsformate, Veranstaltungen und wöchentliche Treffen.
- Zwei Juleica-Grundausbildungen und das Vertiefungsseminar konnten stattfinden, ergänzt durch mehrere Vor- und Nachbereitungstreffen unseres inklusiven Teamer*innen Teams.

Zudem hat der SJR sein Jahresabschlussessen von Vorstand, Hauptamtlichen und anderen Engagierten dieses Jahr im Jungbrunnen begangen.





Damit hat der Jungbrunnen auch 2025 wieder gezeigt, wie wichtig er für die Jugend in Wiesbaden ist: Als Ort der Begegnung, der Qualifizierung, der Beteiligung und des ehrenamtlichen Engagements. Auch durch unsere Mitgliederbefragung 2024 wissen wir: Der Jungbrunnen trifft den Bedarf der Wiesbadener Jugendorganisationen ausgesprochen genau und stellt einen wichtigen Baustein der Wiesbadener Jugendarbeit dar.

Gleichzeitig wissen wir, dass wegen der anstehenden Entwicklung des Areals des ehemaligen „Palast-Hotels“ – zu dem auch der Jungbrunnen gehört – das Angebot in diesen Räumen in Frage steht und beendet werden soll.

Wir stehen daher schon seit dem Vorjahr im Kontakt mit der GWW. In diesem Jahr haben wir uns zwei Ausweich-Möglichkeiten angesehen und durch den Vorstand bewertet. Dabei sind als Arbeitsgruppe auch die Mitgliedsorganisationen einbezogen, die den Jungbrunnen dauerhaft nutzen. Bisher sind wir noch zu keiner Lösung gekommen, die alle Bedarfe erfüllt. Derzeit ist die uns bekannte Frist für unseren Auszug Ende 2026.

Das ist für die Zukunft geplant

Entsprechend führen wir mit der GWW und mit politischen Entscheidungsträgern intensive Gespräche, um langfristige Lösungen zu schaffen. Wir wollen rechtzeitig geeignete alternative Räume finden, damit die ehrenamtliche Kinder- und Jugendarbeit in Wiesbaden weiterhin den Raum bekommt, den sie braucht. Im Frühjahr 2026 werden wir die Lagerräume am Marktplatz umräumen, um Kapazitäten für die Zwischenlagerung im Rahmen eines Umzugs zu schaffen.

Inklusion trifft Umweltschutz

Das Projekt „Inklusion trifft Umweltschutz“ greift ein Thema auf, das wichtig für alle Menschen ist, insbesondere aber für Kinder und Jugendliche, die ihr Leben auf der Erde noch vor sich haben.

Auch Jugendorganisationen beschäftigen sich damit und wollen ihren Beitrag leisten. Deshalb engagieren sich schon viele Jugendliche für den Umweltschutz, zum Beispiel im Rahmen der Jugendbewegung „Fridays for Future“.

Allerdings gibt es auch viele Jugendliche, die bisher noch keine Möglichkeit erhalten, sich aktiv für den Umweltschutz einzusetzen. Beispielsweise Jugendliche mit Behinderung, Bildungsbenachteiligung oder Fluchterfahrung. Es ist aber sehr wichtig, dass alle Jugendlichen die Chance bekommen, sich dafür zu engagieren.

Deshalb haben wir bei der Aktion Mensch einen Förderantrag für das Projekt „Inklusion trifft Umweltschutz“ gestellt, das von 2021 bis Anfang 2024 lief.

Mit einem erfolgreichen Folgeantrag konnten wir direkt im Anschluss eine zweite Runde anschließen und somit „Inklusion trifft Umweltschutz - erfolgreich weiter!“ durchführen. Mit einem Fördervolumen von knapp 140.000€ ist das Projekt im Februar 2024 gestartet und hat eine Laufzeit von zwei Jahren, endet somit im Januar 2026.

Ansprechpartnerin:

Monika Kluthe

Inklusion trifft Umweltschutz

0159 – 01 68 99 93

monika.kluthe@sjr-wiesbaden.de



Projektziele

- Jugendlichen mit Bildungsbenachteiligung, Behinderung oder Fluchterfahrung wird durch Workshops und andere Angebote ein Zugang zu Umweltschutzthemen, zu den Wiesbadener Jugendorganisationen und der Jugendbewegung Fridays for Future geschaffen
- Jugendorganisationen werden bei den Themen Umweltschutz und Inklusion unterstützt
- die bis jetzt etablierten, inklusiven Angebote (Sommercamp, Ferienangebote) werden fortgeführt und möglichst verstetigt
- die Projektergebnisse werden in unserem Handbuch „Umweltschutz leicht gemacht – Handbuch für alle jungen Menschen und Jugendleitungen“, festgehalten. Dieses gibt es auf unserer Internetseite und als Printversion.

Das ist 2025 passiert

Gestartet sind wir mit einem Nachmittags-Angebot in den Winterferien, unserer sogenannten Wilde-Juna-Zeit. Thematisch haben wir uns mit Recycling beschäftigt: mit der Zersetzungsdauer von unterschiedlichen Materialien am Beispiel von Schoko-Nikoläusen, die über dem Lagerfeuer zu einem leckeren Kakao „recycelt“ wurden.

In den Osterferien haben wir uns jeweils an zwei Nachmittagen auf dem Juna getroffen und uns mit Frühlingsboten beschäftigt, zum Beispiel mit unterschiedlichen Vogelgesängen und essbaren Kräutern auf dem Juna. Aus gemeinsam gesammelten Kräutern haben wir in der Außenküche Bonbons hergestellt.

Zudem kamen Vertreter*innen von Fridays for Future. Sie haben über ihre Aktionen berichtet und mit den Teilnehmenden Diskussionsrunden darüber geführt, welche Möglichkeiten jeder Mensch im Alltag hat, um nachhaltiger und umweltfreundlicher zu leben.

Dank der Lebensmittelspende von Foodsharing Wiesbaden war das Thema Lebensmittelverschwendung auch wieder präsent und gemeinsam konnten diese über dem Lagerfeuer zu einer warmen Mahlzeit zubereitet werden.

Während dieser Tage sind wir und vor allem ein Teilnehmer von einem Kamerateam begleitet worden. Daraus ist für die ZDF-Reportage „einfach Mensch“ ein 15-minütiger Beitrag entstanden. Über diesen [Link](#) geht es zur Reportage.



Im Mai haben uns zwei Klassen der Fluxusschule mit Begleitpersonen auf dem Juna besucht. Wir haben einen Lagerfeuerworkshop gestaltet und reflektiert, wie wichtig es ist, den Schüler*innen Vertrauen zu schenken.

Der Verein Albatross e.V. hat, ebenfalls im Mai, einen ihrer Samstagstermine auf dem Juna verbracht. Die Eltern waren für sich im Grünen und wir haben gemeinsam mit den behinderten Kindern (außerhalb der elterlichen Sichtweite) Bienenwachstücher hergestellt, Hochbeete bepflanzt und Mini-Insektenhotels aufbereitet. Danach sind einige der Jugendlichen zu unseren folgenden Angeboten gekommen.

Im Juni haben wir mit einem Angebot an den Biodiversitätstagen der Stadt Wiesbaden teilgenommen. Es kamen Jugendgruppen der Stadtteilzentren und eine Wohngruppe der Caritas-Jugendhilfe. Hier hatte die neu aufgelegte, inklusive Zeltplatzrallye „Juna-Tour“ Premiere, bei der der Zeltplatz erkundet wird und „so ganz nebenbei“ leichte Fragen und Aufgaben zum Thema Biodiversität gestellt werden.

DAS Sommercamp fand dieses Jahr mit 25 Teilnehmenden statt. Wir haben wieder eine tolle gemeinsame Zeit verlebt mit vielen spannenden Workshops wie Dance Ability (Bewegungen der auf dem Juna lebenden Tiere wurden nachgemacht und so entstand ein improvisierter Tanz), Einführung in die Deutsche Gebärdensprache, gebrauchte T-Shirts mit Batik-Farbe aufpeppen etc. Außerdem wurde das Spiel „Klimakonferenz“ gespielt, es gab eine Fledermaus-Führung vom Nabu und einen Gartenschläfer-Nistkastenbau-Workshop vom BUND. Natürlich gab es auch lange gemeinsame Abende am Lagerfeuer mit gemeinsamem Musizieren, Singen und Spielen.

Im August kamen die „Stadtentdecker“, ein inklusives Angebot der Abteilung Jugendarbeit der Stadt Wiesbaden auf den nahezu ausgebuchten Juna. Gemeinsam haben wir in geselliger Runde Stockbrot am Lagerfeuer gebacken.

In den Herbstferien wurde wieder zur „Wilden Juna Zeit“ eingeladen. Spielerisch fand eine Auseinandersetzung mit dem Thema Ressourcenverbrauch und Nachhaltigkeit statt und es wurden herbstliche Kerzengläser erstellt. Auch hier haben wir wieder eine Foodsharing Wiesbaden-Spende verarbeitet und dies mit dem Lernen wie man ein Feuer aus natürlichen Materialien entfacht, verknüpft. Zu Besuch waren diesmal Vertreter*innen von Fridays for Future und aus dem Jugendparlament (Jupa), um über ihre Aktivitäten zu berichten. Zudem wurde erklärt, was eine Jugendorganisation ist und welche Vorteile es hat, in einer Jugendorganisation Mitglied zu sein. Im November fand daraufhin ein Besuch der Teilnehmenden auf dem Gelände des Biberbaus statt. Der Biberbau ist Mitglied im SJR. Dort gibt es die Jugendgruppe, Base. Ein Teilnehmer von uns ist dort bereits aktiv.

Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkarbeit

Auch 2025 waren wir weiterhin aktiv auf unserem Instagram-Account. Dort haben wir regelmäßig Informationen und Berichte unserer Arbeit gepostet und auf zukünftige Aktionen aufmerksam gemacht.

In diesem Jahr nahmen wir auch wieder an verschiedenen Veranstaltungen teil, um von unserem Projekt zu berichten. Im Februar besuchten wir den Fachtag „Barrieren und Gelingensbedingungen von Bildung in der Jugendarbeit“ der Hochschule RheinMain, der im Rahmen des Projekts „ABiSAn“ stattfand. Auf dem Podium beteiligten wir uns mit einer Kommentierung aus der Sicht der Jugendverbandsarbeit. Im März stellten wir auf einem Elternabend der Fluxusschule unter Beteiligung von Eltern der Bodelschwingh-Schule, unser Projekt vor und gewannen so das Vertrauen der anwesenden Eltern und Lehrpersonen. Seitdem nehmen einige der Schüler*innen regelmäßig an unseren Angeboten teil. Im Mai sind wir zum Netzwerktreffen von „Wiesbaden International“ mit dem Titel „Reisen inklusiv“ eingeladen worden, um als „erfahrene Fachpraktiker*innen“ in Workshops über unsere Angebote, Haltung und Herangehensweise zu berichten. Im Juni waren wir beim „Inklusiven Kinderfest“ der Herzenswärme gUG mit einem Infostand dabei. Außerdem haben wir beim Online-Treffen der AG Inklusion des LAG OKJA (Landesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder und Jugendarbeit Hessen) über unsere Erfahrungen berichtet. Regelmäßig nahmen wir auch an den Treffen der Fachgruppe Inklusion der OKJA Wiesbaden teil.

Handbuch „Umweltschutz leicht gemacht“

Das Handbuch wurde fertiggestellt und von einer Agentur designt. Es liegt den Delegierten und allen Interessierten in einer digitalen Version auf unserer Homepage vor (klickt auf diesen [Link](#)). Im Handbuch finden sich neben Definitionen der Begriffe Inklusion und Umweltschutz viele praktische Handlungsempfehlungen für den Alltag, Informationen zum inklusiven Demonstrieren, zu nachhaltigen inklusiven Zeltlagern, Workshop-Ideen sowie ein Glossar in einfacher Sprache.

Über den QR-Code geht es zu unserem Instagram-Account umwelt_inklusiv:

[Ihr könnt auch hier klicken.](#)



Das ist für die Zukunft geplant

Zum Ende der Projektlaufzeit im Januar 2026 wird es eine Abschlussparty mit Teilnehmenden, Gastreferent*innen, Sorgeberechtigten und Unterstützer*innen geben. Bei der Gelegenheit wird auch die Printversion des Handbuchs präsentiert und an erste Jugendleiter*innen vergeben.

Der Stadtjugendring strebt eine Verstetigung der erfolgreichen Angebote des Projekts an und bemüht sich dafür um langfristige Förderpartnerschaften. Für 2026 können wir „DAS Sommercamp“ wieder anbieten dank der Kooperation mit dem Ferienprogramm der Stadt Wiesbaden und der Unterstützung der R+V Stiftung in Wiesbaden und der Berner Stiftung in Frankfurt am Main.

Die Jugendgruppe Base, unserer Mitgliedsorganisation Biberbau, hat noch Kapazitäten weitere Teilnehmende aufzunehmen. So möchten wir unsere Projektteilnehmenden begleiten, dort eine selbstorganisierte inklusive Jugendgruppe zu werden.

Die Voraussetzung dafür ist, dass es Jugendleiter*innen gibt, die diese Gruppe ehrenamtlich begleiten wollen. Hierzu hat bereits eine Teilnehmerin der Angebote im Herbst die Juleica-Ausbildung abgeschlossen, weitere zwei Teilnehmende unserer inklusiven Angebote werden die Juleica-Ausbildung im Frühjahr 2026 absolvieren.



Projekt politische Bildung zum Rechtsruck und Social Media-Arbeit

Jugendliche nutzen oft soziale Medien. Dort bilden sie sich ihre Meinung, begegnen unterschiedlichen Informationen und Inhalten. Unter anderem werden sie auch mit Desinformationen, nicht seriösen und rechtsextremistischen Inhalten angesprochen und erreicht.

Für die jugendpolitische Bildungsarbeit ist es wichtig, diese Plattformen zu kennen, eigene Bildungsinhalte zu setzen und junge Menschen auch dort zu erreichen.

Auch Jugendverbände sind vom Rechtsruck betroffen:

1. Jugendverbände sind Orte des Austauschs unter Jugendlichen, sind damit von Verschiebungen in der Gesellschaft betroffen und bilden diese ab.
2. Jugendverbände sind von Rechtsextremen nicht gewünscht, weil sie für Demokratieerziehung und Mündigkeit stehen. Das bedeutet, dass sie zunehmend auch Angriffen von Rechtsextremen ausgesetzt sein können und bereits sind.
3. Jugendliche, die selbst rechtsextreme Haltungen annehmen und vertreten sowie rechtsextreme Jugendliche tauchen in den Verbänden auf und wollen die Arbeit dort – nach ihren eigenen Vorstellungen - mitgestalten. Die Jugendverbände stehen nun vor der Herausforderung, damit umzugehen.

Auf diese Entwicklungen haben wir mit einem Projekt reagiert, das für im Jahr 2025 dankenswerter Weise maßgeblich vom Amt für Soziales und zu einem kleineren Teil von Demokratie Leben bezuschusst wurde.

Ansprechpartnerin:

Katrin Weihmann

Weiterbildung und Wertschätzung

0155 – 60 05 69 02

katrin.weihmann@sjr-wiesbaden.de

Ansprechpartnerin:

Ruth Carda

Jugendpolitische Bildung

0176 – 76 71 16 15

ruth.carda@sjr-wiesbaden.de

Das ist 2025 passiert

Da es sich bei dem Projekt um das erste medienpädagogische Projekt im Stadtjugendring Wiesbaden handelt, war zunächst eine erste Qualifizierung der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen notwendig zwecks erster Einarbeitung ins Thema und fachlicher Positionierung. So wurde eine dreitägige Fortbildung in Berlin mit dem Titel „Social-Media-Werkstatt 2025“ des Pressenetzwerks für Jugendthemen besucht und an weiteren Online-Fortbildungen und Infoveranstaltungen zum Beispiel zur JIM-Studie teilgenommen.

Außerdem fand Austausch und Vernetzung mit anderen Fachkräften und relevanten Akteur*innen statt: mit dem Medienzentrum Wiesbaden, mit Jugendbildungsreferent*innen vom Hessischen Jugendring und aus ganz Hessen sowie mit Bildungsreferent*innen von Spiegelbild.

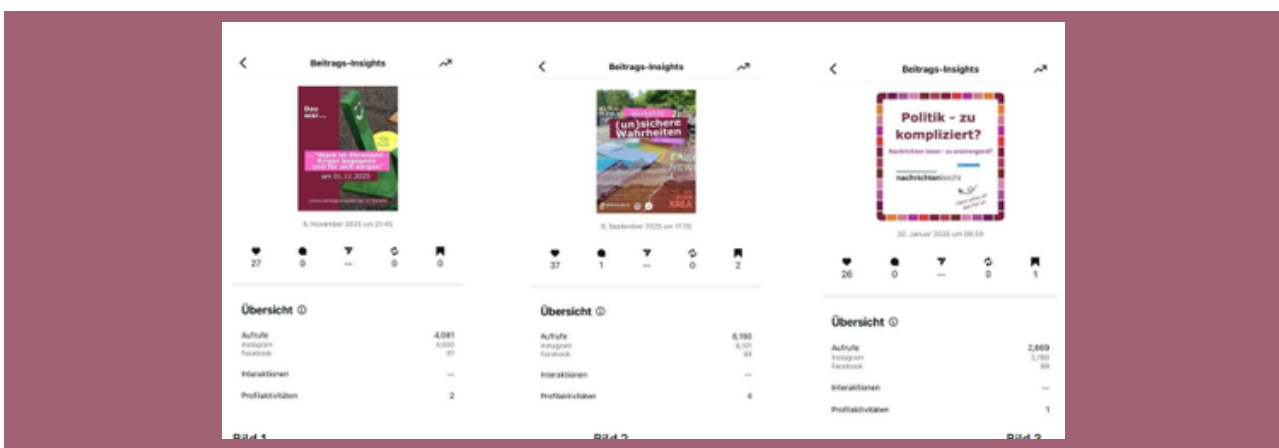
Unsere Themenfindung geschah partizipativ in einer Arbeitsgruppe. Fake News, Desinformationen, Deepfakes, Hass im Netz, Argumentationsstrategien und allgemeine Fragen eines gesellschaftlichen Rechtsrucks haben sich als Kernthemen herauskristallisiert.

Ein weiterer Schritt war, Qualifizierungsangebote für die im Projekt involvierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu organisieren: Gemeinsam haben wir herausgearbeitet, welchen Weiterbildungsbedarf es gibt. Daraus wurden zwei Workshops umgesetzt:

„Videos für TikTok und co.“ am 8. Juli 2025

Thema: Storytelling, Videokonzeption, Videodreh, Videoschnitt, Präsenz vor der Kamera, Wie funktionieren Social-Media-Plattformen? Wie funktionieren die Algorithmen?

Die 12 Teilnehmer*innen wurden befähigt, eigene Inhalte für ihre Social Media Plattformen zu produzieren. Zum Teil haben sie ihr Wissen im Rahmen des Konzepts selbst umgesetzt. Sie stammten aus Mitgliedsorganisationen und aus anderen Jugendorganisationen und -kontexten.



(Un)sichere Wahrheiten am 22. September 2025

Thema: Digitale Desinformationen erkennen und handeln können

Die Teilnehmenden wurden befähigt, sich sicherer in sozialen Medien zu bewegen, sich eine eigene Meinung zu bilden, politische Debatten einzuordnen, nach ihrer Zuverlässigkeit zu bewerten, eigene politische Debatten seriös zu führen und sich selbst und ihre Social-Media-Nutzung kritisch zu reflektieren.

Nach einer Einfindungsphase zum Thema Videoproduktion wurden zunächst u.a. Passant*innen in der Wiesbadener Fußgänger*innenzone interviewt. Da eine Erkenntnis des Video-Bearbeitungs- und Reflektionsprozesses war, dass die Interviewbeiträge nicht ohne Zusammenhang veröffentlicht werden können, hat nach einer weiteren inhaltlichen Planungsphase (mehrfache Treffen etc.) ein zweiter Videodreh stattgefunden. Bei diesem haben sich die AG-Mitglieder selbst vor die Kamera gestellt und eigene Kommentare sowie inhaltliche Einordnungen der Interviewbeiträge gefilmt.

In diesem Prozess lernten die Teilnehmenden, eigene Inhalte zu produzieren, politische Debatten einzuordnen, sich eine eigene Meinung zu bilden und eigene politische Positionierungen für Videoproduktionen aufzuarbeiten. Sowohl durch die ehrenamtlichen als auch die hauptamtlichen Mitarbeitenden wurde das Filmmaterial gesichtet, sortiert und geschnitten.

Im Rahmen des Projekts war ein Ziel, den Instagram-Account zu aktualisieren und die Social-Media-Arbeit des SJR insgesamt professioneller zu gestalten. Auf Grundlage unseres neuen Wissens haben wir ein neues Layout entwickelt und umgesetzt. Die Highlightsortierung führte zu mehr System, Übersichtlichkeit und Vereinfachung der Inhalte. Durch die ergriffenen Maßnahmen kam es

- zu einer Reichweitensteigerung um 200-500%
- die Followerzahl ist auf ca. 1.400 gestiegen (1000 zu Projektbeginn)
- die einzelnen Beiträge haben jeweils meist mindestens 1000 Views, teilweise auch über 5.000 (300-500 zu Projektbeginn).

Eine neue Sichtbarkeit insbesondere auch politischer Inhalte auf unserem Instagram-Account konnte erreicht werden.

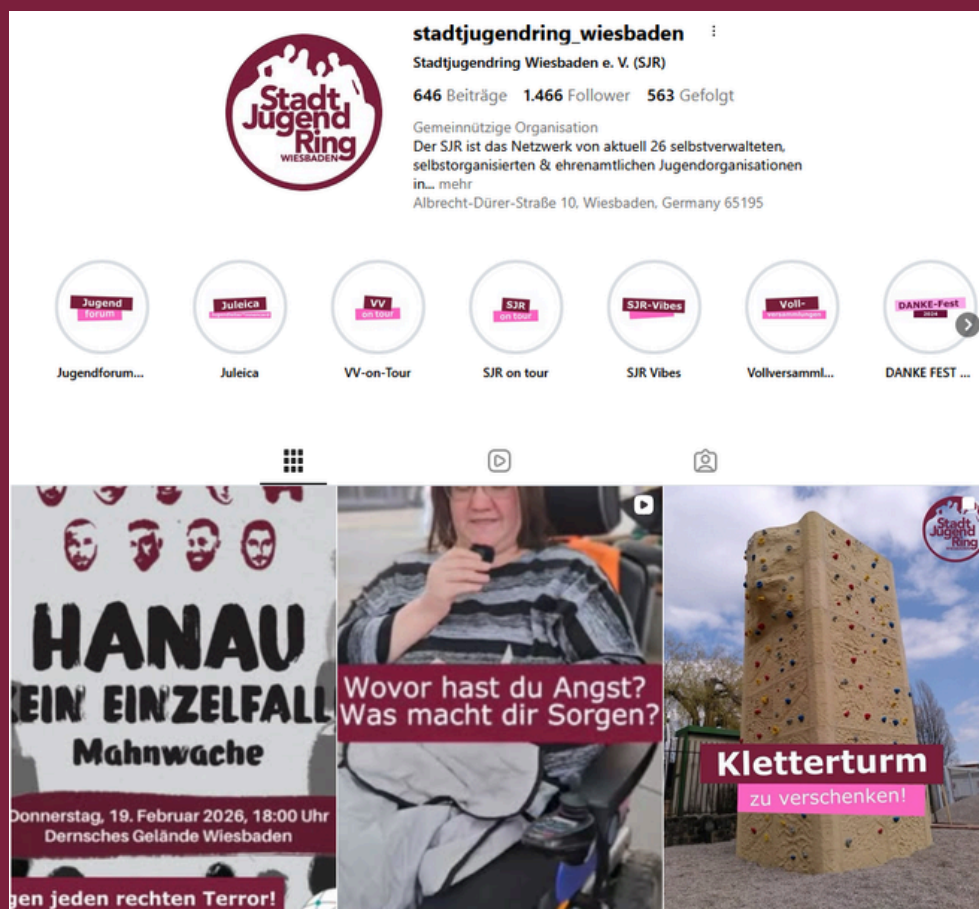
Auf Basis der im Projekt 2025 erworbenen Erkenntnisse und Erfahrungen kann der SJR nun Jugendliche und Jugendverbände besser zu gelingender Social-Media-Arbeit beraten, v.a. zu Themen wie Nahbarkeit, Niedrigschwelligkeit und Auftreten. Vor allem kleinere Verbände können - wenn sie möchten - selbst über den SJR-Account Sichtbarkeit und Reichweite erlangen.

Das haben wir für die Zukunft geplant

Für das Jahr 2026 ist die Fertigstellung der Videoreihe aus 2025 geplant. Des Weiteren soll ein SJR-eigener TikTok-Account eingerichtet, aufgebaut, bespielt und moderiert werden. Dies findet auf Wunsch der AG-Mitglieder statt, die so beispielhaft Erfahrungen für mögliche TikTok-Arbeit im eigenen Verband sammeln können.

Außerdem ist eine weitere Videoreihe zum Thema Fake News und Desinformationen geplant. Einzelne Videos rund um Argumentationsstrategien und Rechte Codes sollen produziert werden. Zudem wollen wir wieder bis zu zwei Workshops für euch aus den Mitgliedsorganisationen (und darüber hinaus) anbieten u.a. zum Thema Videoschnitt und technische Tricks in der Videoproduktion.

[instagram.com/stadtjugendring_wiesbaden/](https://www.instagram.com/stadtjugendring_wiesbaden/)



Jugendnaturzeltplatz



Auf dem über einen Hektar großen Gelände können bis zu 300 Personen mit einer Großgruppe oder auch mehrere kleinere Gruppen Platz finden. Es sind vier Feuerstellen und genügend „Rückzugsecken“ vorhanden. Durch die gewachsene Vegetation ist der Platz auf natürliche Weise in mehrere Wiesen/Bereiche unterteilt.

Wir verstehen den Platz als geschützten Raum in der Natur für Kinder- und Jugendliche.

Folgende Ausstattung bietet der Jugendnaturzeltplatz den Besuchergruppen:

- Außenküche mit Leihmaterial, inklusive Geschirr für 200 Personen
- Moderne sanitäre Anlagen mit Warmwasser
- Geschirrspülstellen
- zwei barrierearme Toiletten und Duschen
- Raum mit mehreren Kühlschränken, Regalen und Arbeitsfläche
- Holzunterstand zum Schutz bei schlechtem Wetter
- Stangenholz, um große Pfadfinderzelte aufzubauen
- Naturpädagogik – Frisches zum Ernten und Verarbeiten:
 - große begehbare Kräuterspirale mit Küchenkräutern
 - Beerenbereich mit Johannis- und Himbeeren zum Naschen
 - Obstbäume wie Birne, Apfel und Maulbeere
- Vier Feuerstellen mit Baumstümpfen als Sitzgelegenheiten
- Feuerholz
- Steinofen zum Pizza- oder Brotbacken
- Verleihmaterial, zum Beispiel: ein großes Küchenzelt, Biertischgarnituren, Schwenkgrill, Kabeltrommeln, Strahler, ein Wasserschlauch, Holzhackkiste, inklusive Hängematten, Schlafzelte für ca. 60 Personen und verschiedene Spiele

Ansprechpartner:

Rico Petzold

Projektleitung

Jugendnaturzeltplatz

0157 – 58 53 85 02

rico.petzold@sjr-wiesbaden.de

Arbeit und Entwicklung

Der Platz ist exklusiv für selbstorganisierte Kinder- und Jugendgruppen (zum Beispiel Jugendorganisationen, Vereine, Schulklassen) aus Wiesbaden und über Wiesbaden hinaus zugänglich. Unser Konzept verbindet Zelten mit Naturpädagogik: Kindern und Jugendlichen wird ein unmittelbarer Kontakt mit der Natur ermöglicht. Dazu schaffen wir bezahlbaren Raum für ehrenamtliche Kinder- und Jugendarbeit.

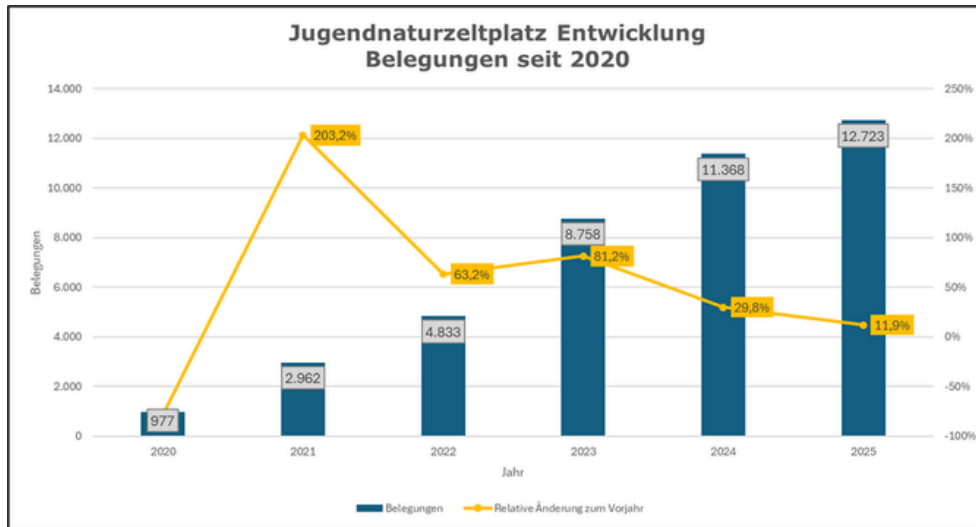
Wir möchten jungen Menschen einen niedrigschwelligen Zugang zu Naturverbindung/-erfahrung und Gemeinschaftserlebnissen ermöglichen. Somit eröffnet der Jugendnaturzeltplatz die Möglichkeit, Kompetenzen in den Bereichen Soziales und Zusammenleben, Umwelt, gesunde Ernährung aus der Natur, Artenvielfalt und Bewegung zu entwickeln. Dies geschieht beispielsweise durch die Ernte und Verarbeitung von frischen Kräutern aus unserer Kräuterspirale.

Die Pflanzen sind mit Schildern und Hinweisen beschrieben. Der Steinbackofen lädt ein eine Pizza oder Brot mit den frisch geernteten Kräutern zu backen. Auch Bienen haben ein Zuhause auf unserem Platz.



Finanzen und Auslastung

Im Jahr 2025 hatten wir 12.723 Belegungen auf dem Zeltplatz. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Erhöhung um 11,9 Prozent. Damit wurde das dritte Rekordjahr in Folge seit Bestehen des Platzes in Bezug auf die Höhe der Belegungen erzielt:



Der Anteil der Nutzung von Gruppen aus Wiesbaden konnte seit 2022 mehr als verdreifacht werden.

Mit einer Pilotveranstaltung haben wir die Nutzbarkeit des Platzes auch im Winterhalbjahr geprüft und erstmals eine Buchung für den Winter 2025/2026 angenommen.

Aufgrund der sehr guten Belegungszahlen konnten wir einen Finanzüberschuss erwirtschaften. Diesen haben wir in unsere Rücklage für Instandhaltungen in der Zukunft eingestellt.

Das ist 2025 passiert

Wir sind sehr glücklich, im Jahr 2025 noch mehr junge Menschen mit unserem Konzept erreicht und somit viel Gemeinschaftszeit von Jugend in der Natur ermöglicht zu haben. Weiterhin bewegten wir uns über weite Teile der Saison im Bereich der Vollausslastung. Wir beobachten, dass die Bekanntheit des Junas in der Stadtgesellschaft stetig zunimmt und der Platz von immer mehr Gruppen aus dem Stadtgebiet genutzt wird. Im Rahmen unserer Gästegruppen-Evaluation bekamen wir sehr positive Rückmeldungen. Dies bestätigen uns auch die sehr guten Bewertungen in Internetportalen.

Der Juna spielt auch zunehmend eine größere Rolle für den SJR selbst und seine Mitgliedsorganisationen. 2025 war der Juna die Basis für das Projekt „Inklusion trifft Umweltschutz – erfolgreich weiter!“. Jeweils ein erfolgreiches Sommer-, Oster und Herbstcamp wurden auf dem Juna veranstaltet. Außerdem wurde die diesjährige Jahreshauptversammlung des SJR auf dem Juna durchgeführt.

Der im Jahr 2024 begonnene Anbau an die Außenküche mit neuem Steinbackofen wurde im Frühjahr 2025 fertiggestellt. Im Mai erfolgte die feierliche Einweihung des neuen Ofens. Die beiden Pfeiler für die erfolgreiche Realisierung des Bauprojektes waren eine gelungene Fundraising-Kampagne und ein hohes ehrenamtliches Engagement. Mit der Feier wurde auch die Wertschätzung für das eingebrachte Ehrenamt zum Ausdruck gebracht (siehe S. 31). Die Dimensionierung des neuen Ofens orientiert sich nun an der Platz- und den Gruppengrößen. Der alte Steinbackofen war für die Versorgung größerer Gruppen inzwischen zu klein. Mit einer Backfläche von rund 1,4 Quadratmetern ist jetzt die Versorgung von großen Zeltplatzgruppen mit dem Ofen möglich. Durch den Ofen sehen wir auch einen positiven pädagogischen Beitrag. Über diesen kommen die jungen Menschen mit dem Prozess des Feuermachens in Kontakt und bereiten frische, selbstgebackene Speisen beispielsweise auch mit Küchenkräutern aus unserer Kräuterspirale zu.

Auch in diesem Jahr fand die Aktion „Wiesbaden Engagiert!“ auf dem Juna statt. Wir haben unter anderem die Holzelemente der Küche abgeschliffen und lasiert, den Sockel des Steinbackofens verputzt, das Sanitärgebäude innen gestrichen, Bordsteine im Unterstand gesetzt, die Küche winterfest gemacht und die Leihzelte gereinigt. Dieses und anderes ehrenamtliches Engagement für die Instandhaltung der Infrastruktur ist essenziell für den Jugendnaturzeltplatz.

Leihzelte

Auf die 2024 neu angeschafften Leihzelte haben wir sehr positive Rückmeldungen erhalten. Jedoch gestaltete sich der Prozess für den Verleih als sehr anspruchsvoll. Besonders der Umgang mit den Zelten bereitete uns Herausforderungen. Vor der nächsten Saison soll der Bereich ausgewertet und die Prozesse überarbeitet werden.



Duschtrennwände

Der SJR bildete 2024 eine Arbeitsgemeinschaft (kurz AG) „Schutzkonzept“ und entwickelte in diesem Rahmen ein institutionelles Schutzkonzept für den Verein. Im Rahmen der AG fand auch eine Begehung und Bewertung des Junas hinsichtlich etwaiger Risiken statt. Bei dieser wurde das Fehlen von Duschtrennwänden im neuen Sanitärgebäude bemängelt. Entsprechende Rückmeldungen gab es auch schon im Vorfeld von Gästegruppen. 2025 haben wir die Anmerkungen der AG Schutzkonzept umgesetzt und neue Duschtrennwände im neuen Sanitärgebäude installieren lassen. Die Finanzierung erfolgte dabei über eine erfolgreiche Fundraising-Kampagne sowie über einen einmaligen Zuschuss der Maßnahmenförderung mittels eines Beschlusses des Jugendhilfeausschusses der Stadt.

Kooperationen

Der Zeltplatz ist auf dem Freudenberg. Wir finden das ist ein wunderbarer Ort zum Erleben, Erfahren, Spüren, Experimentieren und spielerischen Lernen. Die in den letzten Jahren geschlossenen Kooperationen mit unseren Nachbarn werden sehr gut von unseren Gästegruppen angenommen und vereinfachen den Zugang zu den vorhandenen Angeboten vor Ort für die Kinder- und Jugendlichen.

Darüber hinaus haben wir 2025 Kooperationsprojekte mit der Hochschule RheinMain und unterschiedlichen Fachbereichen geschlossen. Ein Projekt wurde bereits beendet. In diesem haben Studierende des Fachbereiches Umwelttechnik ein Energiekonzept für den Zeltplatz entwickelt.

Darüber hinaus läuft derzeit eine Arbeit über zwei Semester von Studierenden der sozialen Arbeit. Bei dieser beschäftigen sich die jungen Menschen mit der Erarbeitung eines BNE-Konzeptes (“Bildung für nachhaltige Entwicklung”) für den Juna. Mit dem Fachbereich Architektur sind wir im Austausch zwecks Erarbeitung eines Konzeptes zur Umnutzung des alten Sanitärgebäudes als Seminarraum.

Das haben wir für die Zukunft geplant

2026 soll die strategische Ausrichtung des Zeltplatzes neu festgelegt und darauf aufbauend ein neues Personalkonzept entwickelt werden. Geprüft wird auch, ob so viele Aufgaben wie in den letzten drei Jahren von der Projektleitungsstelle wahrgenommen werden müssen. Das Personalkonzept soll berücksichtigen, dass durch die mittlerweile wesentlich höhere Auslastung ein ganz anderer Betrieb gewährleistet werden muss als in der Vergangenheit.

Die höhere Anzahl an Platzübergaben und -abnahmen sowie das erweiterte Angebot macht alles komplexer und unsere Abläufe auf dem Zeltplatz anspruchsvoller. Daher prüfen wir auch, was sich digitalisieren lässt.

Die Idee der Schaffung einer FSJ-Stelle aus dem Vorjahr wurde vorerst eingestellt, weil wir aktuell eine solche Stelle auf dem Juna nicht ausreichend begleiten können. Eventuell werden wir die Idee für 2027 wieder aufgreifen.

Das Ziel ist weiterhin, mindestens eine Veranstaltung des Stadtjugendrings jedes Jahr auf dem Juna durchzuführen und den Platz auch immer wieder aktiv den Mitgliedsorganisationen für Gruppenstunden und Aktionen anzubieten.

Im Sinne einer besseren Sichtbarkeit im Straßenverkehr und der Stadtgesellschaft haben wir erreicht, dass im Jahr 2026 die nächstliegende Bushaltestelle beim Zeltplatz in „Jugendnaturzeltplatz/Sonnenblumenweg“ umbenannt wird und eine Beschilderung für den Juna im Straßenverkehr installiert wird.

Die Projekte mit der Hochschule RheinMain sollen weiterverfolgt und nach Abschluss eine interne Machbarkeitsstudie zur Umsetzung erstellt werden. Vor allem ein möglicher Ausbau auf erneuerbare Energien sowie der Umbau des alten Sanitärgebäudes werden sehr teuer und brauchen daher entsprechend Vorlauf und mittelfristige Begleitung.

Mit der Installation einer barrierearmen Komposttoilette im Vorjahr wurde die Voraussetzung für eine Winternutzung geschaffen. Dieser Bereich soll ausgebaut werden.

Wirtschaftlich konnte der Zeltplatz seit 2022 aufgrund der gestiegenen Auslastung und den daraus resultierenden Finanzrücklagen stabilisiert werden. Ziel ist es, die Belegungszahlen im Bereich von 11.500 pro Jahr zu halten – bei konstanter Zufriedenheit unserer Gästegruppen. Wir werden uns in den Sommerhalbjahren nicht über das Niveau von 2025 steigern können – da der Platz an seine Grenzen kommt (Erholung der Wiese und so weiter). Zugleich möchten wir weiter daran arbeiten, die Zugangsschwelle für den Juna noch stärker zu reduzieren, diesen noch inklusiver zu gestalten und den Platz als erschwinglichen Ort für Kinder- und Jugendarbeit nachhaltig zu etablieren.

Gute Praxis des Stadtjugendrings

Wir setzen unsere erfolgreiche Arbeit fort. Wir werden auch weiterhin...

- die wesentlichen Entscheidungen in der Vollversammlung treffen. Dabei denken wir laufend darüber nach, wie wir die Versammlungen immer attraktiver und partizipativer gestalten können.
- unseren Mitgliedsorganisationen bei pädagogischen und organisatorischen Fragen zur Seite stehen. Wir streben an, zielgenau und immer zügiger beraten zu können.
- die Interessen unserer Mitgliedorganisationen und aller Jugendlichen in Wiesbaden politisch zu vertreten. Wir versuchen, möglichst viel über ihre Situation zu erfahren und möglichst viel für sie rauszuholen und uns für die Mitspracherechte des Stadtjugendrings und der Verbände einzusetzen.
- uns mit den kommunalen Jugendringen in der Region und den Stadtjugendringen in Deutschland vernetzen, um know-how aus anderen Orten einzubinden und gemeinsame politische Anliegen solidarisch zu vertreten.
- als Akteur der politischen Bildung entsprechende Angebote gestalten - immer so partizipativ wie möglich - und mit anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren in Wiesbaden im Austausch stehen. Ziel ist, Jugendliche zu befähigen, ihre Lebenswelt mitzugestalten und für ihre Interessen einzustehen.
- das Jugendparlament pädagogisch begleiten und als repräsentativ-demokratische Vertretung der Jugend stärken.
- als überkonfessioneller und überparteilicher Anbieter Schulungen für die Juleica anbieten. Die Formate werden wir rassistuskritisch und im Blick auf aktuelle Themen und Bedarfe weiterentwickeln.
- Wertschätzung und Unterstützung für die Jugendorganisationen ausdrücken und bereitstellen, unter anderem indem wir die Maßnahmenförderung der Stadt Wiesbaden so zugänglich wie möglich halten.
- als Verwaltungshelfer für die Stadt die Anträge auf Maßnahmenförderung und Individualbeihilfe zügig und zuverlässig bearbeiten.
- jungen Menschen auch individuelle Weiterentwicklung ermöglichen und im Rahmen unserer Kapazitäten qualifizierende Praktika, Schüler*innenpraktika und ähnliche Möglichkeiten der Mitarbeit anbieten.

Darüber hinaus haben wir für die Wahlperiode 2024-2026 Ziele formuliert, deren Umsetzung wir kontinuierlich prüfen - siehe die folgenden Seiten.

Strategische Ziele

Die strategischen Ziele haben wir im Herbst 2024 als Fahrplan für Vorstand und Geschäftsstelle für die nächsten Jahre erarbeitet. Wir wollten diese bis November 2026 (ursprünglicher Termin der Jahreshauptversammlung) erreicht haben. Im Oktober 2025 haben wir einen Jahrescheck gemacht, da waren wir schon auf einem guten Weg. Bis Ende 2025 konnten wir weitere Ziele erreichen wie im Jahresbericht beschrieben (z.B. Änderung der Förderrichtlinien und Verabschiedung durch die Stadtverordnetenversammlung). Wir hoffen bis Mai noch weitere Ziele zu erreichen. Mit dem neuen Vorstand werden wir dann prüfen, wie wir mit den verbleibenden Zielen weiter umgehen und neue formulieren.

Förderrichtlinien

Wir haben mit dem Amt 51 geprüft, ob im Rahmen der Überarbeitung der Förderrichtlinien ...

- a) eine weitere Digitalisierung der Anträge auf Maßnahmenförderung & Individualbeihilfe als zusätzliche Möglichkeit sowie
- b) weitere Vereinfachungen möglich sind.
- c) Die Richtlinien wurden von uns geändert und
- d) von der Stadtverordnetenversammlung verabschiedet sowie an die Mitgliedsorganisationen kommuniziert.
- e) Hierzu werden wir eine regelmäßige Evaluation etablieren.

Vollversammlungs-Handbuch/Erklärvideos

Wir haben ...

- a) einfach erklärt, wie Jugendorganisationen Anträge an den SJR stellen können
- b) und es auf der Website dargestellt.
- c) Für die Videos wird ein Skript ausgearbeitet. Das Handbuch haben wir kapitelweise entwickelt
- d) und nach den Rückmeldungen überarbeitet.

Jungbrunnen 2.0

Wir haben den Raumbedarf des SJR und der Jugendorganisationen inklusive Lagerräume ...

- a) evaluiert und
- b) priorisiert um diese politisch zu vertreten,
- c) in unserer Öffentlichkeitsarbeit nach vorne gestellt,
- d) dabei SSR und JuPa einbezogen
- e) und den dringendsten Bedarf erfüllt.

Webseite

Wir haben die Homepage ...

- a) entschlackt, neu strukturiert und für jugendtypische Endgeräte responsiv gemacht.
- b) Sie enthält einen Veranstaltungskalender,
- c) stellt Verleih & Anträge prominent (max. 1 Klick) in den Vordergrund,
- d) ist aktuell, durchsuchbar und
- e) hat keine Mängel hinsichtlich des Datenschutzes.
- f) Sie kann aus der GST gepflegt werden.
- g) Ein Weg der geteilten Verantwortung ist entwickelt, probiert und evaluiert.
- h) Wir haben in einem Projekt geprüft, was WordPress an Inklusion zur Verfügung stellt und das eingebaut.

WhatsApp-Community

Wir werden ein Modellprojekt für ein Online-Austausch-Tool ...

- a) aufgesetzt und
- b) evaluiert haben.

Vertretungskonzept Leitung

Wir haben ein Vertretungskonzept für die Leitung und GST ...

- a) eingeführt
- b) erprobt und
- c) evaluiert. Die Hauptamtlichen und die Vorstandstandems sind dabei weitestgehend entlastet.

Politiker*innenevent

Wir haben im Jahresprogramm Formate gefunden, die die Grußworte von Politiker*innen auf dem Neujahrsempfang ersetzen.

- a) Die Formate sollen folgende Ziele erreichen:
 1. Wertschätzung in beide Richtungen
 2. Lobbyarbeit,
 3. Politische Information
- b) Mitgliedsorganisationen sind eingeladen, diese Formate partizipativ mitzugestalten.
- c) Das Jugendparlament wird als politischer Akteur einbezogen.

Jugendnaturzeltplatz

Wir haben die Verzahnung von Mitgliedsgruppen und Jugendnaturzeltplatz verbessert, ...

- a) indem wir die Nutzung durch den SJR und Mitgliedsgruppen verstetigt haben.
- b) Dabei haben wir insbesondere die Möglichkeit der ganzjährigen Nutzung (zum Beispiel Gruppenstunden im Winterhalbjahr, Vollversammlungen und Sommercamps) verfolgt.

Engagementmesse

Wir haben ein wiederholbares Format ...

- a) konzipiert,
- b) durchgeführt und
- c) evaluiert.

Wir haben eine Satzungsreform abgeschlossen, an der wir die Mitgliedsorganisationen beteiligt haben.

Das Team der Geschäftsstelle

Ruth Carda

Jugendpolitische Bildung

0176 – 76 71 16 15
ruth.carda@sjr-wiesbaden.de



Karima Chaban

*Sachbearbeitung, Förderanträge,
Verwaltung*

0176 – 48 99 83 83
karima.chaban@sjr-wiesbaden.de



Matthias Colloseus

Geschäftsleitung (bis 12/2025)



Konstantin Hangen

Buchhaltung / Büromanagement

0179 – 42 87 03 5
konstantin.hangen@sjr-wiesbaden.de



Natascha Leucht

*Jugendorganisations- und
Verbandsbegleitung,
Jugendparlament*

0176 – 76 71 16 16
natascha.leucht@sjr-wiesbaden.de





Monika Kluthe

Inklusion trifft Umweltschutz

0159 – 01 68 99 93

monika.kluthe@sjr-wiesbaden.de

Rico Petzold

Projektleitung Jugendnaturzeltplatz

0157 – 58 53 85 02

rico.petzold@sjr-wiesbaden.de



Mathilda Schumann

Inklusion trifft Umweltschutz

0177 – 31 97 15 3

mathilda.schumann@sjr-wiesbaden.de



Linnéa Sundström

pädagogische Leitung

0155 – 65 11 92 16

linnea.sundstroem@sjr-wiesbaden.de

Anne-Marie Butzek

Materialverleih / Assistenz der Leitung

0176 – 60 34 05 92

anne-marie.butzek@sjr-wiesbaden.de

Katrin Weihmann

*Weiterbildung, Wertschätzung,
Jugendforum*

0155 – 60 05 69 02

katrin.weihmann@sjr-wiesbaden.de



Team Geschäftsstelle

Der Vorstand

geschäftsführend:



Luise Oedekoven
Vorsitzende

vorstand@sjr-wiesbaden.de

Frank Hofmeister
stellvertretender Vorsitzender

bis November 2025



Denis Wöhrle
Kassierer



Negar Sediqi
Schriftführerin

bis November 2025



Fouad Hartit



Lisa Schneider
(stellvertretende
Vorsitzende seit
November 2025)



Alexander Lipfert



Jan Wöllner
(Schriftführer seit November 2025)

Inola Kangni Soukpe



Christin Leichtfuß
(seit November
2025)



Kai Oliver Kluge
(seit November 2025)



und der erweiterte Vorstand:

Melisa Akin, Thure Alting, Lennart Birnbaum, Lucas Hubl,
Mandy Schumann, Uwe Waldaestel

sowie die Minijobber*innen: Florina Meier, Asmae Raiss

Impressum



Stadtjugendring Wiesbaden e.V.

Albrecht-Dürer-Straße 10
65195 Wiesbaden

www.sjr-wiesbaden.de

www.facebook.com/SJR.Wiesbaden

www.facebook.com/Jugendnaturzeltplatz

www.instagram.com/stadtjugendring_wiesbaden

www.instagram.com/jugendnaturzeltplatz_wiesbaden

www.tiktok.com/@sjr.wiesbaden

Veröffentlichung: April 2026

Texte & Design: Vorstand und Geschäftsstelle des SJR

Danke an unsere Unterstützer*innen und Förderer!

